

BREAK



Gegründet 1960

Nr. 29/November 2008



Erfolgreiche Verbandsrunde 2008:
Herren 30 - 2. Herren - Juniorinnen
steigen auf

Vorbildliche
Rot-Weiß Jugendarbeit



Da staunen selbst Experten.
PS-Sparen und Gewinnen –
Sonderauslosung am 10.12.2008.



S - wie Sicherheit
S - wie Stabilität
S - wie Sparkasse

Kunden der Sparkasse Eichstätt brauchen sich trotz der aktuellen Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten keine Sorgen um ihre Einlagen zu machen.

Ansprüche unserer Kunden in Form von Spar-, Termin-, Sichteinlagen sowie eigene Inhaberschuldverschreibungen, sind in **unbegrenzter** Höhe durch zwei unabhängige Sicherungssysteme geschützt.

Unsere Beraterinnen und Berater in den Geschäftsstellen informieren Sie gerne über sichere, solide Geld- und Vermögensanlagen.

Die Oktober-Information der Sparkasse Eichstätt



Entspannte Lage - wie lange noch?

Wir unterstützen Sie mit mind. 25,-- € beim nächsten Tankstop. Was Sie dafür tun müssen? Nur das, was Sie sowieso tun sollten! Staatl. Förderungen und Steuervorteile nutzen. Denn: Wer die Pflicht hat Steuern zu zahlen, hat auch das Recht, alle Vorteile zu nutzen, die unser Staat bietet. Reden wir darüber!

WICHTIG

Abgeltungssteuer

Was Sie noch tun können ...

Kirchensteuer

Was Sie noch tun sollten ...

... erklären Ihnen gerne die Beraterinnen und Berater der Sparkasse Eichstätt

4 **Vereinsorgane**

Liebe Mitglieder; von Karl-Heinz Böhm
Vereinsausschuss des TC Rot-Weiß Eichstätt e.V.

6 **Medenspiele 2008**

Verbandsrunde 2008 – Ergebnistabellen
Verbandsrunde 2008 – Ergebnisse
Verbandsrunde 2008 – Ergebnistabellen FOP
1. Damen – vor neuen Herausforderungen
Karlsbad, wir kommen! Trainingscamp der Damen 30 vom 30.4.-4.5.2008
1. Damen 30 landen in der Unterfrankengruppe
1. Damen 50 – auch in dieser Saison in der Bezirksliga erfolgreich
1. Damen 55 – Wieder geschafft!
1. Herren – Platz 3, aber...
2. Herren – Mit Rückenwind in die K1
1. Herren 30 – Aufstieg in die Bezirksliga geschafft
1. Herren 40 – „erfolgreiche Saison - Veränderungen stehen an“
1. Herren 50 – Seriosität- gut fürs Image, aber nicht fürs BREAK.
1. Herren 60 – Vizemeister in der Landesliga
FOP Runde: Herren 60 I und II
Nachruf für Herbert Resch
„Kulturfahrt“ der FOP-Gruppe Damen/Herren 60
Hallentraining der Mannschaften Winter 2008/2009

30 **Nachwuchstennis**

Jugend 2008
Vielseitiges Angebot an die Rot-Weiß Jugend

36 **Die Erfolgsträger des Clubs**

Ehrentafel

39 **Allgemeine Veranstaltungen / sportliche Aktivitäten**

Viel Spaß und jede Menge sportlicher Ehrgeiz beim Familientag des TC Rot-Weiß am 20. Juli 2008
Sommerfest 2008 – Wer nicht dabei war, hat etwas versäumt!
Eichstätt Kurier vom 5. August 2008: Landkreismeisterschaft der Jugend
„Wer hat Bälle“ (Eine filmreife Posse in 5 Akten zum Abgewöhnen)

48 **In eigener Sache**

Nachruf für Peter Schäffler
Unsere Jubilare
Termine 2008/2009

Liebe Mitglieder,

Die Verbandsrunde ist unverzichtbar, aber reformbedürftig.

Die Verbandsrunde ist für alle Tennisvereine das zentrale sportliche Geschehen. Sie ist aus vielerlei Gründen unverzichtbar. Bei bester Gesundheit ist sie allerdings nicht, das zeigen Symptome, die von Jahr zu Jahr an Zahl zunehmen:

- Gemeldete Mannschaften werden kurz vor oder während der Runde zurückgezogen.
- Mannschaften treten nicht oder unhomogen aufgestellt mit Ersatzspielern von weit hinten oder unvollständig an.
- In erheblicher Anzahl werden Doppel abgeschenkt.

Dabei gibt es genug ernstzunehmende Verbesserungsvorschläge:

- Verkürzung der oft viel zu langen Gesamtspielzeit einer Begegnung dadurch, dass bei allen Einzeln und Doppeln der dritte Satz als Match-Tiebreak gespielt wird.
- Verkleinerung der Mannschaftsstärke auf vier SpielerInnen. Dadurch könnten die Altersklassen leichter besetzt werden und es entstehen auch von der Spielstärke her homogenere Teams.
- Vor allem aber ist eine stärkere Punktgewichtung der Doppel (2 Punkte für den Sieger) sinnvoll.

Nach der Runde ist vor der Runde.

Rückblickend auf die Verbandsrunde 2008 kann sich der TC Rot-Weiß durchaus kräftig auf die Schulter klopfen. Alle 20 Mannschaften sind zu allen Begegnungen (immerhin 119 über ganz Nordbayern hinweg) ohne Ausnahme vollständig und termingerecht angetreten. Meines Wissens wurde dabei kein einziges Doppel abgeschenkt.

Im Ausblick auf 2009 sind allerdings, bedingt durch rückläufige Mitgliederzahlen im Erwachsenen- und vor allem im Jugendbereich Schwierigkeiten zu erwarten, möglichst alle Altersklassen mit Mannschaftsangeboten zu bedienen.



Die Rot-Weiß Jugend von heute ist der TC Rot-Weiß von morgen.

Spiegelbildlich zur Altersstruktur unserer Gesellschaft ist auch der TC Rot-Weiß „seniorenlastig“. Um so mehr Bedeutung erhält deshalb eine aktive und kreative Jugendarbeit. Dabei hat der TC Rot-Weiß in den letzten Jahren alle Wege eingeschlagen, die von den Marketingstrategen des BTV empfohlen wurden:

- Vorschulisches Tennisangebot für Kinder ab 4 Jahren.
- Tenniskooperation mit den Eichstätter Kindergärten.
- Enge Zusammenarbeit mit den Eichstätter Schulen (Arbeitsgemeinschaften, Sport nach 1).
- Zur Abrundung und Erweiterung Schnupperkurse, Camps, Tennis-Treffs für Kinder und Jugendliche ...

Möglich ist dies allerdings nur, weil wir mit Martin Suk einen hochqualifizierten Trainer und äußerst engagierten Jugendwart haben, der von seiner Stellvertreterin Christine Schneider tatkräftig und erfolgreich unterstützt wird. An beide ein herzliches Dankeschön.

Ihnen, liebe Mitglieder, wünsche ich abschließend eine schöne Hallensaison mit viel Spaß am Tennis und mit guten Trainingsfortschritten bei der Vorbereitung auf die Verbandsrunde 2009.

Ihr
Karl-Heinz Böhm
Vorsitzender Sport

Vereinsausschuss des TC Rot-Weiß Eichstätt e.V.

1. VORSTANDSMITGLIEDER:

<i>Vorsitzender Verwaltung/ Immobilien- u. Sportanlagen</i>	<i>Stephan Fröhle</i>	<i>Westenstraße 43, 85072 Eichstätt Tel. g. 08421/60660</i>
<i>Vorsitzender Sport</i>	<i>Karl Heinz Böhm</i>	<i>Sudetenstraße 14, 85072 Eichstätt Tel. p. 08421/4773</i>
<i>Vorsitzender Finanzen</i>	<i>Richard Klingenberg jun.</i>	<i>Richard-Strauß-Straße 1b, 85072 Eichstätt Tel. p. 08421/80364</i>
<i>Jugendwart+Trainer</i>	<i>Martin Suk</i>	<i>Spindeltal 23 b, 85072 Eichstätt Tel. p. 08421/89684, Tel. Handy 0172/9958858</i>
<i>Schriftführerin + Beisitzerin Familienangelegenheiten</i>	<i>Eva Glas</i>	<i>Industriestraße 18, 85072 Eichstätt Tel. 08421/3055</i>

2. BEISITZER:

<i>Stellvertr. Sportwartin + Internetbeauftragte</i>	<i>Barbara Böhm</i>	<i>Zwittauer Weg 1a, 85072 Eichstätt Tel. p. 08421/902110 Email: barbi.boehm@gmx.net</i>
<i>Stellvertr. Jugendwartin</i>	<i>Christine Schneider</i>	<i>Am Weinberg 11, 85072 Eichstätt Tel. p. 08421/4600</i>
<i>Breitensportwart</i>	<i>Reinhard Reb</i>	<i>Frauenberg 32, 85072 Eichstätt Tel. p. 08421/4156</i>
<i>Hallenbeauftragter</i>	<i>Heinz Häfner</i>	<i>Clara-Staiger-Str. 91, 85072 Eichstätt Tel. 08421/901225</i>
<i>Sonstige Beisitzer</i>	<i>Werner Eichner</i>	<i>Kilian-Leib-Str. 25, 85072 Eichstätt Tel. p. 08421/1847</i>
	<i>Ingbert Wich</i>	<i>Kirchbuck 2a, 85132 Schernfeld Tel. p. 08421/5400</i>

Geschäftsadresse:	Westenstraße 43, 85072 Eichstätt
Clubheim und Platzanlagen:	Schottenau 8 a, 85072 Eichstätt, Tel. 08421/2880
TC Rot-Weiß-Halle:	Schottenau 30, 85072 Eichstätt, Tel. 08421/2880
Bankverbindungen:	Sparkasse Eichstätt (BLZ 721 513 40), Kto. 6 007 Volksbank Eichstätt (BLZ 721 913 00), Kto. 45 071

Verbandsrunde 2008 – Ergebnistabellen

Herren 60 Landesliga Gr. 073 NO

	Pkt.	Matches	Sätze
1 TSV Feucht (06278)	14:0	54:9	114:24
2 TC RW Eichstätt (06043)	12:2	38:25	85:55
3 TC Neutraubling (08037)	8:6	35:28	80:68
4 TSV Ingolstadt Nord (06100)	8:6	31:32	70:73
5 DRC Ingolstadt (06095)	6:8	29:34	67:78
6 SG DJK Ingolstadt (06306)	6:8	25:38	58:89
7 TC Ingolstadt (06097)	2:12	17:46	42:94
8 SpVgg Weiden (08067)	0:14	23:40	56:91

Damen 30 Landesliga Gr. 079 NO

	Pkt.	Matches	Sätze
1 TSV Grafenrheinfeld (07076)	14:0	46:17	98:41
2 Tennisklub Kahl (07099)	10:4	45:18	94:46
3 TC Habichsthal (07225)	8:6	27:36	60:77
4 TV Mömlingen (07137)	6:8	34:29	76:68
5 TC RW Eichstätt (06043)	6:8	30:33	67:71
6 TC Karlstein (07102)	6:8	27:36	61:75
7 TSV Röhlein (07041)	4:10	24:39	54:84
8 SG Franken Sennfeld (07183)	2:12	19:44	47:95

Damen Kreisklasse 1 Gr. 060 SU

	Pkt.	Matches	Sätze
1 DJK Eichstätt (06042)	12:2	44:19	92:45
2 TC RW Eichstätt (06043)	10:4	42:21	91:55
3 TSV Ober-Unterhaunstadt (06159)	10:4	39:24	86:56
4 TC RW Hilpoltstein (06309)	10:4	37:26	81:59
5 FC Sandersdorf (06346)	8:6	40:23	85:52
6 Weißenburger TC II (06212)	4:10	27:36	59:77
7 TSV Ingolstadt Nord (06100)	2:12	16:47	39:96
8 TC Roth bei Nürnberg (06176)	0:14	7:56	20:113

Herren 30 Bezirksklasse 1 Gr. 013

	Pkt.	Matches	Sätze
1 TC RW Eichstätt (06043)	10:0	38:7	79:16
2 TSV Baar-Ebenhausen (06013)	8:2	24:21	53:45
3 TC Ingolstadt (06097)	6:4	26:19	57:41
4 1.TC Heroldsberg (06086)	4:6	25:20	54:46
5 TC Bad Windsheim (06015)	2:8	11:34	23:73
6 TC Georgensgmünd (06076)	0:10	11:34	27:72

Damen 50 4er Bezirksliga Gr. 034

	Pkt.	Matches	Sätze
1 RC Herpersdorf (06088)	13:1	33:9	70:20
2 TV 1848 Erlangen (06052)	10:4	33:9	68:22
3 TC RW Eichstätt (06043)	9:5	26:16	55:37
4 SB Bayern 07 Nürnberg (06130)	9:5	23:19	49:44
5 SportVgg Mögeldorf 2000 (06146)	8:6	21:21	47:48
6 Post SV Nürnberg (06151)	5:9	17:25	40:57
7 DJK Erlangen (06048)	2:12	8:34	24:71
8 ASV Veitsbronn-Siegelsdorf (06267)	0:14	7:35	21:75

Junioren 18 Kreisklasse 1 Jugend Gr. 091 SU

	Pkt.	Matches	Sätze
1 TC Roth bei Nürnberg (06176)	12:0	29:7	62:17
2 Ingolstadt Unsernherrn (06255)	9:3	26:10	54:24
3 TC RW Eichstätt (06043)	7:5	22:14	48:32
4 TSV Gaimersheim (06245)	6:6	20:16	44:35
5 Weißenburger TC (06212)	6:6	19:17	39:35
6 TV Hilpoltstein II (06092)	2:10	9:27	20:56
7 TC Wettstetten (06215)	0:12	1:35	3:71

Mädchen 14 Bezirksklasse 1 Jugend Gr. 047

	Pkt.	Matches	Sätze
1 TB Erlangen (06050)	11:1	32:4	64:14
2 TC Buckenhof (06025)	10:2	26:10	60:22
3 TC Noris WB Nürnberg (06143)	9:3	23:13	47:32
4 SG DJK Ingolstadt (06306)	4:8	13:23	31:49
5 TV Fürth 1860 II (06072)	4:8	9:27	22:55
6 TSV Langenzenn (06110)	2:10	12:24	27:52
7 TC RW Eichstätt (06043)	2:10	11:25	25:52

Bambini 12 Kreisklasse 1 Jugend Gr. 112 SU

	Pkt.	Matches	Sätze
1 TSV Baar-Ebenhausen (06013)	12:0	25:11	55:26
2 TC RW Eichstätt (06043)	7:5	22:14	47:33
3 SV Zuchering II (06220)	7:5	22:14	47:34
4 STC RW Ingolstadt II (06096)	7:5	21:15	44:34
5 MBB SG Manching (06118)	4:8	12:24	26:50
6 TSV Heideck (06083)	3:9	11:25	26:52
7 TV Hilpoltstein (06092)	2:10	13:23	31:47

Herren Kreisklasse 2 Gr. 054 SU

	Pkt.	Matches	Sätze
1 TC RW Eichstätt II (06043)	12:0	44:10	94:23
2 TC Solnhofen II (06190)	10:2	38:16	81:40
3 TV Langenalthheim (06343)	6:6	26:28	55:65
4 TC Schambach (06254)	6:6	22:32	55:68
5 SpVgg Hofstetten (06350)	4:8	24:30	55:68
6 SV Wettelsheim (06314)	4:8	23:31	49:68
7 TC GW Greding III (06078)	0:12	12:42	29:86

Herren Bezirksklasse 2 Gr. 004

	Pkt.	Matches	Sätze
1 SC Uttenreuth III (06203)	10:2	42:12	91:34
2 TSV Frauenaaurach (06066)	10:2	34:20	77:49
3 TC RW Eichstätt (06043)	6:6	33:21	74:47
4 TV 1861 Erlangen-Bruck (06054)	6:6	32:22	69:50
5 TSV Heideck (06083)	6:6	29:25	61:56
6 TV Fürth 1860 III (06072)	4:8	14:40	37:87
7 TB Johannis 1888 Nürnberg (06225)	0:12	5:49	13:99



Verbandsrunde 2008 – Ergebnistabellen

Herren 40 Kreisklasse 3 Gr. 072 SU

	Pkt.	Matches	Sätze
1 Weißenburger TC II (06212)	12:0	38:16	79:38
2 DJK Abenberg (06002)	10:2	41:13	87:30
3 DJK Eichstätt (06042)	8:4	29:25	65:57
4 VfL Treuchtlingen (06211)	6:6	21:33	50:70
5 TC RW Eichstätt (06043)	4:8	26:28	55:66
6 TC Rednitzhembach (06169)	2:10	19:35	40:75
7 TV Thalmässing II (06259)	0:12	15:39	41:81

Herren 50 Bezirksliga Gr. 017

	Pkt.	Matches	Sätze
1 FC Gunzenhausen (06081)	12:0	43:11	91:26
2 FV Wendelstein (06213)	10:2	40:14	85:34
3 ASV Neumarkt (06122)	8:4	26:28	59:64
4 TSV 1860 Ansbach (06010)	4:8	23:31	54:67
5 TC RW Eichstätt (06043)	4:8	20:34	44:76
6 TC Rückersdorf (06178)	2:10	19:35	45:76
7 TuS Feuchtwangen (06061)	2:10	18:36	41:76

Juniorinnen 18 Kreisklasse 2 Jugend Gr. 099 SU

	Pkt.	Matches	Sätze
1 TC RW Eichstätt (06043)	11:1	29:7	61:21
2 TC Solnhofen (06190)	10:2	26:10	56:21
3 TV Langenaltheim (06343)	8:4	23:13	49:32
4 FC Arnsberg (06348)	7:5	20:16	45:35
5 SV Zuchering (06220)	4:8	9:27	21:54
6 SV Stammham (06193)	2:10	13:23	28:49
7 FC Gerolfing (06261)	0:12	6:30	14:62

Knaben 14 Kreisklasse 2 Jugend Gr. 104 SU

	Pkt.	Matches	Sätze
1 TV Thalmässing (06259)	12:0	32:4	65:10
2 TC RW Eichstätt (06043)	9:3	24:12	51:25
3 TC BW Kipfenberg (06105)	7:5	21:15	45:32
4 TC Roth bei Nürnberg (06176)	6:6	21:15	44:36
5 FC Schwand (06188)	4:8	15:21	33:45
6 TSV Kleinschwarzenlohe (06106)	2:10	7:29	14:60
7 SG DJK Ingolstadt II (06306)	2:10	6:30	18:62

Bambini 12 Kreisklasse 3 Jugend Gr. 116 SU

	Pkt.	Matches	Sätze
1 TC Ingolstadt-Mailing (06099)	10:0	26:4	54:13
2 TC RW Eichstätt II (06043)	6:4	22:8	48:20
3 Weißenburger TC II (06212)	6:4	18:12	40:30
4 TSV Etting-Ingolstadt (06058)	6:4	16:14	36:29
5 TSV Kösching (06107)	2:8	4:26	9:52
6 FC Böhmfeld (06266)	0:10	4:26	11:54

Dunlop Kleinfeld 10 Kreisklasse Jugend Gr. 315

	Pkt.	Matches	Sätze
1 TSV Dietfurt (06342)	8:0	87:24	20:4
2 TC RW Eichstätt (06043)	6:2	79:34	19:5
3 ESV Treuchtlingen (06199)	4:4	43:70	7:17
4 TC GW Greding (06078)	2:6	50:61	10:14
5 Weißenburger TC (06212)	0:8	19:89	4:20

Dunlop Kleinfeld 8 Kreisklasse Jugend Gr. 303

	Pkt.	Matches	Sätze
1 DRC Ingolstadt (06095)	8:0	90:18	20:4
2 TC RW Eichstätt (06043)	4:4	63:51	13:11
3 SG DJK Ingolstadt (06306)	0:8	15:99	3:21

Metzgerei Michael SCHNEIDER

Wir suchen jede Woche das „*Beste*“ für Sie
bei unseren Landwirten aus der Umgebung

**Feine Fleisch- & Wurstwaren, Imbiß,
Wurstplatten – Kalte Büfets für festliche Anlässe**
Hauptgeschäft und Großhandel, Tel. 0 84 21 / 90 98-0

Eichstätt Sollnau 6 • Telefon 0 84 21 / 90 98-0

Filialen: Marktpl. 14 • Bahnhofplatz 9 • Pfahlstr. 1 • Georgstraße 15 • 85055 Unterhaunstadt

Verbandsrunde 2008 – Ergebnisse

		Einzel	Doppel	Ges	MSP	Sp			Einzel	Doppel	Ges	MSP	Sp
Damen							Herren						
Wotschka	Christina	3:4	4:3	7:7	65	7	Suk	Martin	6:0	3:2	9:2	84	5
Heigl	Anna-Maria	5:2	5:2	10:4	67	7	Reb	Dominic	3:0	1:0	4:0	76	2
Kölle	Kathrin	4:3	7:0	11:3	54	7	Schnitter	Tobias	1:0		1:0		
Mannweiler	Anna	2:5	4:3	6:8	40	7	Döbele	Erik	3:2	3:1	6:3	56	4
Rieder	Lena	6:0	4:2	10:2	55	6	Paparizos	Christos	2:2	2:1	4:3	47	3
Heigl	Barbara	7:0	6:1	13:1	51	6	Kasimir	Patrick	2:1	1:1	3:2	49	2
Fertl	Elfi	0:1	0:1	0:2	22	1	Betz	Adam	1:1	1:2	2:3	43	2
Damen 50							Hörmann	Max	2:6	8:0	10:6	31	8
Schwermer	Juliane	5:1	5:1	10:2	182	6	Horlacher	Uwe	1:0		1:0	36	1
Ballestrem	Consuela von	1:1	1:1	2:2	147	2	Laumeier	Leo	0:1	1:0	1:1	22	1
Glas	Eva	1:1	1:1	2:2	129	2	Sandner	Andreas	2:4	4:2	6:6	30	6
Overkamp	Hildegard	2:2	2:1	4:3	133	4	Fischer	Sebastian	5:2	6:1	11:3	28	7
Bittl	Gaby	2:0	1:0	3:0	150	2	Rohauer	Wolfgang	2:3	5:0	7:3	21	5
Graubmann	Christine	2:2	4:1	6:3	121	4	Sterner	Julian	5:0	4:1	9:1	26	5
Grimm	Waltraud	0:2	2:0	2:2	92	2	Kristen	Alex	1:0	1:0	2:0	26	1
Gabler	Angelika	1:0	1:0	2:0	142	1	Schmid	Michael	4:0	3:1	7:1	25	4
Edenhofer	Roswitha		5:1	5:1			Reuter	Nico	2:1	2:2	4:3	25	3
Gobleder	Ulrike	0:2		0:2	79	2	Böhm	Noah	1:0	1:0	2:0	21	1
Simon	Gertraud	1:2		1:2	95	3	Netter	Christian	5:0	3:2	8:2	27	5
Herren 40							Maier	Lukas	1:0	1:0	2:0	21	1
Wich	Elmar	3:2	2:3	5:5	30	5	Herren 30						
Schön	Andreas	0:5	2:3	2:8	20	5	Suk	Martin	1:1	1:1	2:2	103	2
Perekinczuk	Johann	2:3	2:3	4:6	22	5	Reb	Dominic	5:0	3:1	8:1	122	4
Klingenbeck	Richard	0:3	1:1	1:4	16	3	Schnitter	Tobias	4:0	2:1	6:1	111	3
Bikowski	Gerd	3:0	3:1	6:1	26	3	Kasimir	Patrick	5:0	4:0	9:0	101	4
Hausfelder	Johannes	2:2	2:2	4:4	20	4	Esser	Peter	3:0	2:0	5:0	90	3
Fürsich	Robert	1:2	3:0	4:2	15	3	Stachel	Frank	2:1	1:1	3:2	59	2
Diener	Robert	1:0	1:0	2:0	24	1	Horlacher	Uwe	2:1	1:2	3:3	66	2
Wich	Ingbert	0:1	0:1	0:2	11	1	Laumeier	Leo	4:0	2:1	6:1	79	3
Fürsich	Andreas	4:0	3:1	7:1	21	4	Heiß	Alexander	1:0		1:0	76	1
Böttle	Roland	0:2	1:1	1:3	10	2	Seibold	Gerd		0:1	0:1		
Herren 50							Damen 30						
Dürren	Reinhard	1:1	1:1	2:2	156	2	Sukova	Miroslava	7:0	7:0	14:0	297	7
Lehner	Gert	1:0	1:0	2:0	195	1	Böhm	Barbara	4:2	3:2	7:4	228	6
Seibold	Gerhard	0:3	0:2	0:5	111	3	Schuchardt	Regina	2:2	3:2	5:4	185	4
Wenzl	Franz	1:4	0:4	1:8	118	5	Held	Sabine	0:3	1:2	1:5	123	3
Porstner	Bernardin	2:4	0:5	2:9	112	6	Stebich	Tanja	0:3	0:3	0:6	129	3
Rohne	Frank	5:1	1:5	6:6	133	6	Kendl	Gaby	1:5	3:3	4:8	122	6
Fassl	Rudolf	1:0	1:1	2:1	128	1	Diener	Martina	2:3	1:3	3:6	137	5
Berger	Wilhelm	3:1	1:2	4:3	108	4	Gabler	Angelika	1:3	2:3	3:6	107	4
Graubmann	Willi	1:4	1:3	2:7	70	5	Stiefenhofer	Petra	3:1	0:4	3:5	151	4
Lina	Adalbert	0:2	1:2	1:4	57	2	Herren 60						
Viehmänn	Otto	0:1	3:1	3:2	52	1	Dürren	Reinhard	5:2	6:1	11:3	263	7
							Lehner	Gert	6:1	5:2	11:3	250	7
							Schenkl	Manfred	4:1	3:2	7:3	219	5
							Reb	Reinhard	4:3	3:3	7:6	178	7
							Polivka	Horst	1:5	0:3	1:8	116	6
							Eichiner	Werner	2:3	2:2	4:5	124	5
							Jergius	Heinz	3:1	3:3	6:4	155	4
							Platz	Heinz	1:0	0:1	1:1	175	1
							Haselsteiner	Hubert		2:1	2:1		



Verbandsrunde 2008 – Ergebnisse

		Einzel	Doppel	Gesamt			Einzel	Doppel	Gesamt
Junioren 18					Juniorinnen 18				
Reuter	Nico	3:3	3:3	6:6	Fertl	Elfi	6:0	5:1	11:1
Netter	Christian	3:2	4:1	7:3	Ye	Arantxa	4:2	5:1	9:3
Maier	Lukas	4:2	4:2	8:4	Sandner	Theresa	3:3	6:0	9:3
Sandmann	Christopher	2:1	1:2	3:3	Steingraber	Helena	1:0	1:0	2:0
Stallbauer	Fabian	3:1	2:2	5:3	Höreth	Linda	3:1	4:0	7:1
					Schneider	Sophie	1:0	1:0	2:0
Knaben 14					Mädchen				
Stallbauer	Fabian	4:2	5:1	9:3	Schneider	Sophie	2:4	1:5	3:9
Schön	Moritz	5:1	6:0	11:1	Ye	Isabella	0:6	1:5	1:11
Steidl	Moritz	1:0	0:1	1:1	Böhm	Barbara	1:5	2:4	3:9
Diener	Maximilian	2:2	3:1	5:3	Fuchs	Nina	5:0	2:3	7:3
Schneider	Samuel	3:3	4:2	7:5	Vulpe	Veronika	0:1	0:1	0:2
Klingenbeck	Tobias	0:1	0:1	0:2					
Kleinfeld 8					Bambini				
Fertl	Andrea	6:6	6:6	12:12	Stallbauer	Fabian	3:0	1:1	4:1
Stallbauer	Julian	12:0	6:6	18:6	Schneider	Samuel	4:2	4:2	8:4
Sellinger	Max	3:9	6:6	9:15	Klingenbeck	Tobias	3:3	4:2	7:5
Liebold	Jasmin	6:6	6:6	12:12	Böhm	Barbara	2:2	2:1	4:3
					Fuchs	Nina	3:1	3:2	6:3
Kleinfeld 10					Alberter	Dominik	3:2	3:2	6:4
Schöpfel	Thomas	6:6	9:3	15:9	Diener	Leopold	2:2	3:1	5:3
Rank	Florian	12:0	12:0	24:0	Uhl	Markus	4:0	3:1	7:1
Held	Anna-Lena	6:3	9:0	15:3	Branner	Stefan	4:0	2:2	6:2
Plötzener	Christoph	0:3	6:0	6:3	Alberter	Tobias	2:2	3:2	5:4
Walter	Moritz	9:0	3:3	12:3					
Stallbauer	Julian	3:0	3:0	6:0					



Marmor + Granit

NEUMEYER & BRIGL

Natursteinindustrie GmbH & Co.KG

Eigene Steinbrüche in
JURA und SOLNHOFENER Kalkstein
Eigene Produktionen
JURA, MARMOR und GRANIT
in allen Abmessungen und Bearbeitungen
GRANITFLIESEN - MARMORFLIESEN

Willibaldstr. 38, 85072 Eichstätt

Telefon: 08421 / 97 300 Telefax: 08421 / 97 30 30

Email: Info@nb-limestone.com

www.nb-limestone.com

Verbandsrunde 2008 – Ergebnistabellen FOP

Damen 55 Wettbewerb F

	Punkte	Spiele
1. ARSV Katzwang	8:2	14:6
2. SB Bayern 07 Nürnberg	6:4	11:9
3. TC Rotweiß Eichstätt	5:5	10:10
4. TV Stadeln 1950	5:5	9:11
5. TSV 1895 Burgfarrnbach	4:6	9:11
6. NHTC Nürnberg	2:8	7:13

Herren 60 II Wettbewerb D II

	Punkte	Spiele
1. VfL Nürnberg 3	10:2	19:5
2. SV Hohenstadt	7:5	14:10
3. SV Laufamholz	6:6	12:12
4. TC Rotweiß Eichstätt 2	6:6	11:13
5. TV 1848 Erlangen 1	5:7	10:14
6. 1. FC Hersbruck 2	4:8	9:15
7. TC Dormitz	4:8	9:15

Herren 60 I Wettbewerb C

	Punkte	Spiele
1. TV Stadeln 1	10:0	19:1
2. DJK Langwasser	8:2	16:4
3. VfL Nürnberg 1	8:2	17:3
4. TSV 1895 Burgfarrnbach	8:2	16:4
5. 1. FC Hersbruck 1	7:3	13:7
6. 1. FC Nürnberg	5:5	8:12
7. TC Rotweiß Eichstätt 1	5:5	9:11
8. SK 04 Lauf	4:6	7:13
9. TSV Sack	3:7	6:14
10. NHTC Nürnberg	2:8	6:14
11. SC Eltersdorf 1	0:10	3:17
12. SPVgg Jahn Forchheim	0:10	0:20



- Solnhofener Natursteine
- Jura-Marmor
- Granit

QUALITÄT, die man kennt

Georg Bergér GmbH • 85072 Eichstätt-Harthof • Postfach 11 16 • Tel. 0 84 21 / 97 92 0

Gabrieli Apotheke



Martin Regensburger
Gabrielstraße 8
85072 Eichstätt
Telefon 9793 0



Hofmühl

Eichstätter Braukunst

1. Damen – vor neuen Herausforderungen

Da standen wir nun am Anfang dieser Saison und wussten zunächst nicht so recht, wie wir uns selbst einzuschätzen hatten, nach unserem überragenden Aufstieg in der vorangegangenen Runde.

Besser gesagt hatten wir einen riesen Bammel vor unserem ersten Spiel, unser Trainingslager würde erst in den Pfingstferien stattfinden und wie wir unsere Spielstärke im Vergleich zu den anderen Mannschaften einschätzen durften, dazu hatten wir auch noch keine Anhaltspunkte. Entsprechend angespannt gingen wir in das erste Spiel gegen den TSV Ingolstadt Nord. Überraschend deutlich war dann das Endergebnis: mit einem 9:0 hatte nun wirklich keiner von uns gerechnet!

So hätte es weitergehen können. Doch dann kam das große Derby gegen die DJK Eichstätt. Auf die Bitte unseres Nachbarvereins hatten wir den Spieltermin vorverlegt, noch vor unser Trainingslager – wir wollten zeigen, dass wir auch so die stärkere Mannschaft sind und nicht nur gegen einen ausfallgeschwächten Gegner bestehen würden. Es wurde das spannendste Spiel der Saison, nach einem 3:3 nach den Einzeln und Gleichstand bei den Doppeln wurde die Begegnung Rieder/Wotschka gegen Burkhard S./Rudingsdorfer F. zum Schicksalsdoppel, das leider verloren ging. Aber für das nächste Mal sollten sich die DJKler warm anziehen, beim nächsten Aufeinandertreffen gilt's!

Dann endlich „durften“ wir in unser heißersehntes Trainingslager. Vier Tage in Eichstätt, in der vereinseigenen Tennishalle (wir sind da praktisch mit sämtlichem Hab und Gut und gesamter Tupperware-Aussteuer eingezogen!) auf unseren Plätzen. Martin Suk machte uns fit, nicht nur physisch, sondern in Einzelfällen auch mental. Und ein weiteres Ergebnis konnten wir aus dieser kurzen, aber intensiven Zeit mitnehmen: als Mannschaft waren wir, wenn das überhaupt noch möglich ist, noch enger zusammen gewachsen. Wie viel Spaß wir dabei hatten, lässt sich an den Fotos gut erkennen!



Mit der gesamten Tupperware-Aussteuer im Trainingslager.



Selbst in der Küche wurde der Teamgeist geübt.

In der Punktrunde ließen wir uns von der vorangegangenen Niederlage nicht entmutigen, schließlich wird ein Auf- oder Abstieg nicht schon am zweiten Spieltag entschieden. Die Spiele gegen Weißenburg, Sandersdorf und Hilpoltstein gingen mit jeweils 6:3 zu unseren Gunsten aus.

Beim vorletzten Spiel gegen Ober-/Unterhaunstatt mussten wir unsere Stammbesetzung wegen einer Weißheitszahnoperation mit unserem hoffnungsvollen Neuzugang aus eigenen Reihen Elfi Fertl ergänzen. Wacker geschlagen hat sie sich gegen eine sehr unangenehme Gegnerin und wir waren alle überrascht über ihre unglaubliche Spielstärke und die unheimliche Reife, die sie schon als Juniorin an den Tag legt. Dennoch lagen wir bereits nach den Einzeln mit 2:4 hinten. Dann kam das Unvorhergesehene: Weil die Einzel zum Teil so lange gedauert hatten, hinderte uns ein Gewittersturm daran, das Spiel wie vorgesehen zu beenden. Nachdem unsere Gegner innerhalb kürzester Zeit in der Dusche verschwunden waren, taten wir es ihnen gleich und machten uns anschließend auf die Suche nach einem Ersatztermin. Da wir uns mit unseren Gastgebern nicht auf einen neuen Termin einigen konnten, wurden nach langer, zum Teil hitziger Diskussion die Schläger wieder ausgepackt und das Spiel auf mehr oder weniger gut bespielbaren Plätzen beendet. Insgesamt unterlagen wir leider mit 6:3; aber die Erfahrungen, die wir aus diesem Spiel dagegen mitnehmen, werden uns für die Zukunft stärker machen!

Somit war das letzte Spiel gegen den am schwächsten einzuschätzenden Gegner Roth unser Entscheidungsspiel. Um den zweiten Tabellenplatz zu erreichen, mussten wir so hoch wie möglich gewinnen. Doch auch hier schien uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen zu wollen, dennoch konnten wir schließlich mit den Einzeln beginnen und das Spiel auch zu Ende bringen. Unsere Zielvorgabe haben wir mit einem klaren 8:1 deutlich erreicht.

Und somit hatten wir in unserer ersten Saison zwar nicht den Durchmarsch in die höhere Liga geschafft, aber einen guten und für die übrigen Mannschaften überraschend starken zweiten Tabellenplatz erreicht. Der spielerische Austausch mit anderen Mannschaften, wie zum Beispiel den Junioren oder den Damen 30 hat uns hier viel geholfen. Wir sind als Mannschaft weiter gereift (das soll nicht heißen, dass wir schon erwachsen sind!), haben auf und außerhalb des Tennisplatzes unheimlich viel Spaß miteinander und haben mit Elfi tatkräftige Unterstützung bekommen. Das heißt für uns im nächsten Jahr: Der Aufstieg soll her! Das wird unser großes Ziel sein.

Und um dieses Ziel zu verfolgen, werden uns hoffentlich auch in der nächsten Saison unser Trainer Martin Suk und unser „Mannschafts-Papa“ Helmut Wotschka wieder zur Seite stehen! Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an die beiden!

Rock on!

Die Lady's



Trainingsgespräch mit Martin.



Unsere Hallenstuben als Schlafraum.



Für das leibliche Wohl wurde stets gesorgt.



Trainingspartner Tina und Nico.



Man sieht's: uns hat es Spaß gemacht!

Karlsbad, wir kommen!

Trainingscamp der Damen 30 vom 30.4. - 4.5.2008

Um in der Landesliga zu bestehen,
wollten wir nach Karlsbad gehen
zu trainieren mit viel Fleiß
sowohl den Topspin als auch Slice.

Vier Tage nur dem Tennis frönen,
da wollt' natürlich keiner fehlen.
Leider mussten zwei absagen
und wir hatten eine große Lücke zu beklagen.

Dennoch fuhren wir, wie fast schon Tradition
zu trainieren mit großer Motivation.
Von Mirka und Martin liebevoll empfangen,
ließ uns nur noch das Wetter bangen.

Auf den Plätzen das Wasser stand
und wir pausierten häufig am Rand.
Doch wir ließen die Stimmung nicht sinken,
denn in Karlsbad andere Freuden winken.
Manch einer konnte sogar Schwedisch lernen
nachts in Karlsbad unter Laternen...

Sehr traurig wir wieder Abschied nahmen,
weil wir voll auf unsere Kosten kamen.
Wir hatten viel Freude, Spaß und Frohsinn,
dafür danken wir herzlich Mirka und Martin.

Martina Diener

Lisette

85072 Eichstätt · Westenstr. 9
Telefon 0 84 21/35 88

*Ein neues Outfit
wirkt oft Wunder ...*

wir helfen gern ...

*auch Schals, Kappen,
lange Handschuhe, Schmuck
alles finden Sie bei uns!*



1. Damen 30 landen in der Unterfrankengruppe

Zum Jahreswechsel erweiterte sich unser Mannschaftskader um Petra Link-Stiefenhofer. Sie wechselte von der DJK Dollnstein zu uns und sollte eine wichtige Stütze für uns werden.

Nach Auslosung der Gruppen im Februar hatten wir reichlich Grund, uns zu ärgern. Waren wir doch in einer reinen Unterfrankengruppe gelandet und unsere Beschwerden halfen nichts. Noch im Vorjahr hatte der BTV bei weniger extremen Fällen neu ausgelost.

Ergebnis war für uns, dass vier unserer sieben Begegnungen Auswärtsspiele waren und die gegnerischen Mannschaften, zu denen wir fahren mussten, für uns Fahrstrecken zwischen 150 und 300 km (einfach!) bedeuteten. Röthlein, Habichsthal, Karlstein und Grafenrheinfeld hießen die Mannschaften der Auswärtsspiele, Mömlingen, Sennfeld und Kahl kamen zu uns.

Da wir 2006 einen 3. und 2007 einen 2. Tabellenplatz erreicht hatten, war die Erwartungshaltung groß. Nachdem wir mit einer Niederlage starteten, das zweite Spiel gegen einen vermeintlich schwachen Gegner nur mit 5:4 gewinnen konnten und das dritte auch verloren ging, war die Ernüchterung groß. Die Angst vor einem Abstieg war plötzlich zu spüren. Jedoch wir konzentrierten uns, rissen uns zusammen und konnten in den folgenden drei Spielen drei Siege einfahren. Das letzte Spiel führte uns nach Grafenrheinfeld, wo wir gegen den späteren Aufsteiger knapp mit 4:5 verloren.

Wir mussten in einer äußerst ausgeglichenen Gruppe antreten, in der fast Jeder gegen Jeden gewinnen konnte. Somit war es unheimlich spannend und man konnte sich nie in Sicherheit wähen.

Unser Team harmonisierte trotz dieser schwierigen Umstände und zeigte stets Einsatz- und Spielfreude. Höhepunkt der Medenrunde war sicherlich unser „Doppelwochenende“ in Aschaffenburg. Durch Zusammenlegen

zweier Spiele hatten wir am 07./08. Juni zwei Begegnungen in der Nähe von Aschaffenburg. Wir mieteten uns einen Bus, fuhren gen Nord-Westen und übernachteten Samstag Abend in Aschaffenburg. Wir erkundeten die Stadt, lernten die hessisch geprägte Sprache kennen („Eisbällsche“) und hatten viel Spaß.



Im Hotelzimmer in Aschaffenburg.



Original Karlsbader Sportgetränk.



Die Damen 30 auf ihrer Unterfranken-Tour.

Dieser Spaß setzte sich auch nach Ende der Punktrunde fort. Wir nutzten unseren Trainingsabend auf der Anlage für Mixed-Treffs mit den Herren 40, Herren 50 und Herren 60. Vor allem die Abende mit den Herren 50 waren richtige Highlights. Nach spannenden Mixedbegegnungen musizierten Franz und Franky konzertreif. Franz sang legendäre Lieder in bester „Männer ohne Nerven“-Tradition und Petra zeigte ihr gesangliches Talent im Duett mit Franz. Selbst der modrige Geruch von Adam's Quetschn, die er einmal an Franky auslieh, vermochte es nicht, der guten Stimmung Abbruch zu tun. Es wird sogar gemunkelt, dass sich ein TC Moderchor formierte. Zum Abschluss dieser Treffs im Sommer lud uns Gerd Seibold zu einer eigens in Plankstetten

besorgten Brotzeit ein. Herzlichen Dank Gerd! Auf diesem geselligen Abschlussabend wurde bereits wieder eine Fortsetzung der Mixedtreffs beschlossen. Danke Mädels und Jungs – schön war's!

Barbi Böhm
Mannschaftsführerin



Schön war's! Die Damen 30 mit den...



... 50 ern, und den ...



... 60 ern.



Die Fußball-EM hat ihre Spuren hinterlassen.



Franz, Petra und Franky sorgen für klasse Stimmung.

FARBE = LICHT LICHT = LEBEN

Holen Sie ein Stück Italien in ihr Leben.

Wir gestalten ihre Räume mit den neuesten Trends, wie italienische Lasur-Wischtechniken in „siena-ocker“.

Sie werden Ihre Räume in völlig neuem Licht erleben – Garantiert

malermeister
k. dengler

Elchstätt, tel. 5647 + 01718024827

1. Damen 50 – auch in dieser Saison in der Bezirksliga erfolgreich

*Die Punktspiel-Runde ist vorüber - was bleibt?
Verblässende Erinnerungen*

- an ein Wechselbad der Gefühle von Hoffnung, Bangen, Freude, Stolz, Enttäuschung
- an die Freude über besondere Könnern ihres „Fachs“
- an die Bedeutung von Einzel-, aber auch Teamleistungen
- an den Sieg von Einsatzbereitschaft, Können, aber auch des unberechenbaren Glücks
- an das Gemeinschaftsgefühl von begeisterungsfähigen Gleichgesinnten
- an die Bedeutung der Vorbereitung und der Hilfe durch Trainer und Betreuer
- an bedeutungslosen Zeitvertreib

Trifft dieses (leicht variierte) Gedicht von Peter Odendahl über die Fußball-EM nicht in etwa auch auf unsere Tennis-Runde zu?

In unserem Team kamen alle Spielerinnen zum Einsatz und gaben ihr Bestes, verstärkt durch Angelika Gabler, und wir erreichten in der Bezirksliga einen erfreulichen 3. Platz bei 8 teilnehmenden Mannschaften.

Dabei konnten wir gegen die Teams TV1848 Erlangen (4:2), DJK Erlangen (5:1), Post SV Nürnberg (4:2), ASV Veitsbronn-Siegelsdorf (6:0) und SB Bayern 07 Nürnberg (3:3) Erfolge verbuchen, geschlagen geben mussten wir uns nur von RC Herpersdorf (2:4) und SportVgg Mögeldorf 2000 (2:4).

So ging eine erfolgreiche Sommersaison zu Ende, in der natürlich auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz kam, z. B. nach dem Mixed mit den Herren 50. An dieser Stelle geht auch ein Dank an unsere Vereinswirte.

Wir sind froh, dass wir diese Saison ohne größere Verletzungen beenden konnten und freuen uns auf das Wintertraining in der Halle.

Waltraud Grimm



Gruppenbild der Damen 50 mit den Herren 50.



Gute Stimmung bei den Damen 50.

1. Damen 55 - Wieder geschafft !!

Obwohl in dieser Saison nur noch 6 Spielerinnen zur Verfügung standen, sind wir ohne Schwierigkeiten durch die 6 Begegnungen gekommen.

Nur von Bayern 07 Nürnberg hat es eine ordentliche Packung gegeben, wie auch schon in der vorigen Saison. Entscheidend bei vielen Spielen war das schwache Abschneiden bei den Tie-breaks, die fast immer verloren gingen. Trotz allem stehen wir in der Abschlusstabelle an dritter Stelle und sind damit auch voll zufrieden.

Das Sommertraining war schlecht besucht. Hoffentlich wird es in der Halle mit Trainer Martin wieder besser und die Aktivitäten nehmen wieder zu.

Der Senioren – Mittwoch wurde für einige von uns ein schöner Ausgleich zum dürrtigen Montag, denn hier gab es rege Beteiligung am Spielbetrieb. Sportwart Böhm musste seinen Mittwochjob ja leider aufgeben, die Seniorinnen bedanken sich hiermit recht herzlich für seine jahrelangen Bemühungen um uns.

Hoffen wir auf eine erfolgreiche und hoffentlich grippefreie Wintersaison mit viel Spaß an unserem Tennissport.

Margot Arzenheimer
(in Vertretung für Ingrid Resch)

Das Tennismagazin BREAK konnte nur herausgegeben werden, weil darin wiederum mehrere Firmen inserieren.

Diesen Firmen gilt unser besonderer Dank.

Wir bitten Sie, liebe Leserinnen und Leser, dies bei Ihren Einkaufsentscheidungen zu honorieren und diesen Geschäftsleuten Ihr Vertrauen zu schenken.

MULTI - GYM KETTLER

Das Multifunktionelle Fitnessgerät für ein effektives Ganzkörpertraining unter Einsatz des Körpergewichts. Mehr als 60 Seilzug- und Fitnessübungen in liegender und sitzender Position trainieren Kraft und Ausdauer. Die ergonomisch günstige Anordnung der Seilzugvorrichtungen, der Griffbügel und der Trittfäche gewährleistet ein gelenkschonendes Training.



KETTLER HKS-SELECTION CROSSTRAINER



Satura P EXT

Trainieren Sie den ganzen Körper! Crosstraining beansprucht durch den elliptischen Bewegungsablauf besonders gelenkschonend alle großen Muskelgruppen, trainiert Ihr Herz-Kreislaufsystem und fördert auf ideale Weise den Fettstoffwechsel. Crosstraining ist „Wohlfühltraining“.

~~1299,-~~

Hauspreis
~~1199,-~~



Mehr Informationen und viele weitere Modelle und Angebote bei

Nur ein paar
Schritte vom
Domplatz

HAUSFELDER
Schuhe + Sport

85072 Eichstätt
Pfarrgasse 2
☎ 74 51

1. Herren - Platz 3, aber...

Ein Absteiger wird im nächsten Jahr sofort als Favorit gehandelt. So haben uns auch unsere Gegner eingeschätzt. Leider nur bis zu dem Zeitpunkt, an dem wir aufeinander trafen.

An dieser Stelle muss aber erwähnt werden, dass der Wiederaufstieg auch nicht unser Ziel war. Ich habe eher vor einem „Durchmarsch“ gewarnt. Dass es am Ende Platz 3 wurde, verdanken wir erstens dem 1860 Fürth 3 und dem Johannis Nbg. (sind gegen uns gar nicht angetreten), die wirklich nicht ligataugliche Mannschaften ins Rennen geschickt haben, sowie unseren Dreißigern (Domi Reb, Patrick Kasimir), die bei uns jeweils zweimal ausgeholfen haben.

Es stellt sich die Frage, warum wir auf sie zurückgreifen? Oder besser gesagt, was muss passieren, damit wir die Klasse aus eigener Kraft halten können?

Wir müssen uns sicherlich in den Einzeln steigern. Das bestätigt auch die Gesamtbilanz (nicht berücksichtigt sind die zwei schwächsten Gegner): 9 / 15 was die

Einzel und 6 / 6 was die Doppel angeht. Wo liegen in den Einzeln die „Baustellen“?

Vom Kopf her (wenn man sich nichts zutraut) über Sicherheit (wenn man zu viele leichte Fehler macht) bis zu Kondischwächen (wenn man im dritten Satz nicht mehr kann) kam ziemlich alles vor, was man unbedingt zum erfolgreichen Spiel brauchen kann.

Immerhin spricht es für unsere Moral, dass Punktspiele, in denen wir 2/4 nach den Einzeln zurück lagen, noch beinahe gewonnen wurden (gegen Heideck und dem TSV Frauenaurach). Aber das sind bei uns zwei verschiedene Stiefel. Da spielt jeder selbstbewusster, lockerer.

Die gute Nachricht ist, dass es alles Sachen sind, die sich trainieren lassen. Martin Suk, Erik Döbele, Christos Pappazios, Max Hörmann, Andy Sandner haben jetzt genug Zeit, sich mit dem einen oder anderen Thema auseinander zu setzen.

Martin Suk



wir backen für Eichstätt



5x in Eichstätt

Schneller's Backstub'n

Weißburger Str. 25

Marktplatz 20a

Bahnhofstr. 14 **Sonntags geöffnet**

Sollnau 32 (im Mini Mal)

Ostenstr. 7

2. Herren – Mit Rückenwind in die K1

Gedanken zur Entwicklung der 2. Herrenmannschaft

„Meister werden und in die Kreisklasse 1 aufsteigen!“ – So offensiv und deutlich formulierten die Spieler der 2. Herren schon vor der Punkttrunde ihr Saisonziel 2008. Und wer sich die Abschlusstabelle ansieht, wird feststellen, dass dieses Ziel eindrucksvoll ohne Punktverlust (12:0 Punkte und 44:10 Matchpunkte) erreicht worden ist. Doch auch wenn uns einige Stimmen im Vorfeld bescheinigten, dass die diesjährige Staffeleinteilung es besonders gut mit uns meinte, und „es keine große Kunst ist, in dieser leichten K2 aufzusteigen“, so nimmt man eine Meisterschaft nicht etwa „im Vorbeigehen“ mit. Dahinter steckt ein bisschen mehr.

Beispielsweise der Trainingseifer, den unsere „Jungen Wilden“ an den Tag legen. Nico Reuter und Christian Netter standen schon im Wintertraining mehrfach pro Woche unter der Anleitung von Martin auf dem Platz und legten so den Grundstein für ihre makellose Bilanz in den Punktspielen. Sie sind trotz ihres jungen Alters in dieser Saison zu festen Säulen der 2. Herrenmannschaft geworden und tragen eine, in der heutigen Zeit schon etwas selten gewordene Leistungs-Motivation in sich: Sie wollen besser werden und sind bereit, dafür auch Zeit und Schweiß zu investieren. Natürlich müssen auch sie noch viel dazu lernen, aber die Spiele bei den Herren in diesem Jahr haben sie einen entscheidenden Schritt nach vorne rücken lassen. Wenn sie diesen Weg weiter gehen, dann sollte der Verein noch viel Freude an seinen Eigengewächsen haben.

Eine ähnlich gute Rolle spielten auch Julian Sterner und Michael Schmid, die ebenso in den Einzeln ohne Satzverlust blieben. Michi schaffte es sogar, in vier Partien nur sechs Spiele abzugeben – eine beeindruckende Bilanz. Auch sie zählen zu den jungen Talenten des Clubs. Beide werden auch in der K1 ihren Mann stehen – sofern sie auch außerhalb der Trainingszeiten wieder öfter den Weg auf den Platz finden. Entscheidend wird dabei sein, ob Julians Triathlonleidenschaft ihm die nötige Zeit lässt, sich auch im Tennis weiterzuentwickeln und ob Michi der nötige Ehrgeiz packt, noch mehr aus seinem Talent und aus seinen erheblichen Möglichkeiten zu machen.

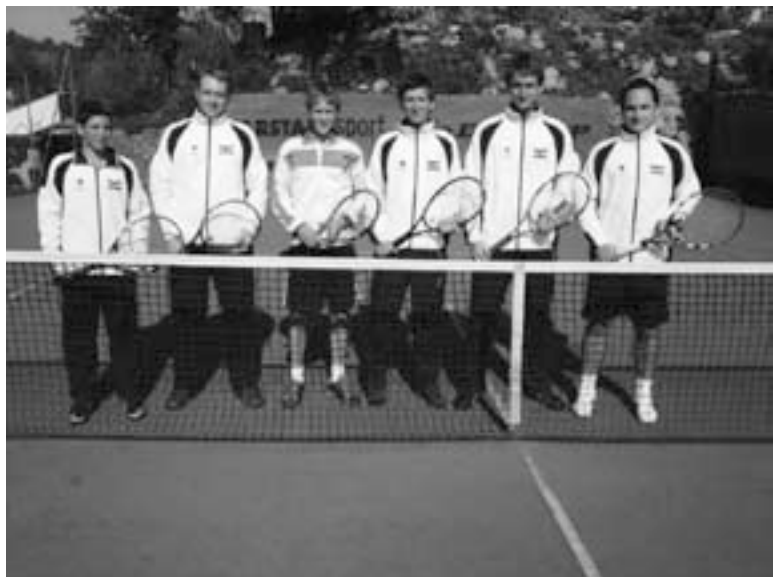
Bleiben noch von der „Kernmannschaft“ Wolfgang Rohauer und Sebastian Fischer. Studium und Arbeit haben Wolfgang in diesem Jahr merklich zugesetzt, weshalb er sicher nicht die Ergebnisse einfahren konnte, die auch er sich vorstellt. Wenn er im kommenden Jahr seine berufliche Belastung routinierter bewältigen kann, sollte der Kopf frei sein, um auf dem Tennisplatz wieder stärker präsent zu sein. Wozu er fähig ist, hat er mir oft im Training oder als Doppelpartner bewie-

sen, wo er die ungewohnten Einzelschwächen vergaß und auch sein Netzspiel an Qualität gewonnen hat. Mit meiner eigenen Saisonleistung kann man nur bedingt zufrieden sein. Ungeachtet der Ergebnisse folgten auf richtig gute Phasen wieder schwer erklärbare Aussetzer, wie etwa die Einzelspiele gegen Wettelsheim oder in Greding. Allerdings sei auch hier zur Ehrenrettung angeführt, dass auch mich die Prüfungsbelastung im Staatsexamen etwas geschlaucht hat.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass auch die Verstärkungen aus der Ersten, Max Hörmann und Andreas Sandner, mit ihren Einsätzen Anteil am Aufstieg hatten. Ihnen gilt genauso der Dank wie den „Aushilfskräften“ Leo Laumeier und Uwe Horlacher von den Herren 30. Und auch Noah Böhm und Lukas Maier haben bei ihren Einsätzen bewiesen, dass sie bedenkenfrei „ins kalte Wasser“ geworfen werden können. Vor allem die beiden letztgenannten sollten im kommenden Jahr noch mehr ins Team der 2. Herren integriert werden, um die Entwicklung der jungen aufstrebenden Truppe weiter voranzutreiben.

Auch wenn wir wissen, dass im kommenden Jahr die Aufgaben schwieriger werden, so ist uns nicht bange, dass wir auch in der Kreisklasse 1 bestehen können. Wir haben ein richtig gutes Team, in dem es Spaß macht, vor allem den Fortschritt der jungen Spieler mit begleiten zu können. Von dieser Entwicklung wird auch die erste Herrenmannschaft bald profitieren können.

Sebastian Fischer
Mannschaftsführer



Die 2. Herrenmannschaft zu Beginn der Saison.

1. Herren 30 - Aufstieg in die Bezirksliga geschafft

Was letztes Jahr noch nicht hat sein sollen, ist dieses Jahr geglückt: Die Herren 30 haben den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Im vierten Jahr seit Bestehen unseres Teams sind wir nunmehr zum dritten Mal aufgestiegen. Von Anfang an war klar, dass dies auch das Ziel sein musste. Die ersten beiden Siege in Georgensgmünd (8:1) und gegen Bad Windsheim (9:0) waren für nahezu alle unsere Spieler kaum Herausforderungen.

Auch die Begegnung gegen Heroldsberg schien zu Beginn eindeutig zu laufen, nachdem Dominic Reb, Tobias Schnitter und Neuzugang Patrick Kasimir ihre Einzel gewonnen hatten. Nach Martin Suks verletzungsbedingter Aufgabe und einer unglücklichen Dreisatzniederlage von Frank Stachel wurde es allerdings eng. Peter Essers Match war auch keine klare Angelegenheit, aber er konnte – auch dank guten Coachings der Teamkollegen schließlich den 4:2-Zwischenstand nach den Einzeln sicherstellen.

Den Turniersieg stellten dann Tobias und Patrick schnell und souverän klar. Auch Dominic und Frank waren erfolgreich. Martin und Uwe Horlacher zeigten im ersten Doppel phasenweise eine recht gute Leistung, unterlagen dennoch ihren Gegnern. Mit diesem 6:3-Erfolg war

der Grundstein für den Aufstieg gelegt, zumal anschließend eine Begegnung kampflos gewonnen wurde.

Mit einem erneuten 6:3 am letzten Spieltag gegen den TC Ingolstadt machte Alex Heiß mit einem Dreisatzerfolg zum 5:1 nach den Einzeln schließlich den Aufstieg perfekt. Patrick und Leo Laumeyer setzten mit ihrem Doppelsieg zum 6:3-Endstand noch einen Punkt drauf.

Ob sich das Team um den spielerisch starken „Kern der in den 30ern“ Dominic, Tobias und Patrick in der Bezirksliga etablieren kann oder es sogar nochmals höher hinaus schafft, hängt sicherlich zum Großteil davon ab, ob es gelingt, noch einige gute neue Spieler zu gewinnen. Die anderen Spieler, die teilweise schon seit vielen Jahren in einer 40er Mannschaft spielen könnten, stehen bei Bedarf zur Aushilfe sicherlich bereit, wollen verständlicherweise aber eine eigene Mannschaft gründen. So sind nun Engagement und Flexibilität im Sinne einer guten Weiterentwicklung bei den 30ern und 40ern gefragt. Eine fehlende Perspektive für die 40er in der Mannschaft wäre ebenso bedauerlich wie eine 30er-Mannschaft, die nach den erzielten Aufstiegen nicht mehr existieren könnte.

Peter Esser



Das Aufstiegsteam.

1. Herren 40 – „erfolgreiche Saison – Veränderungen stehen an“

Nach dem Wintertraining und einer Trainingseinheit in Karlsbad waren wir alle ganz heiß, uns endlich in den Medenspielen 2008 zu beweisen.

In der letzten Saison hatten wir es bis zum letzten Spieltag spannend gemacht, ob wir die Klasse erhalten. In diesem Jahr wollten wir uns einen Platz im Mittelfeld der Tabelle sichern.

So begannen wir unsere Spiele in der stärksten Aufstellung mit zwei deutlichen Erfolgen. Erst im dritten Spiel, gegen den neuen Aufsteiger, mussten wir eine knappe 4:5 Niederlage einstecken.

Aber wir wollten unseren Ruf, mehr für das Gesellige und weniger für das Sportliche geeignet zu sein, nicht aufs Spiel setzen. So wurden im Sinne des Mannschaftsgeistes bei den weiteren Spielen alle Mannschaftsmitglieder, auch die hinteren Positionen, eingesetzt. Der Klassenerhalt war ja bereits gesichert.

Im letzten Spiel, dem Lokalderby gegen die DJK, hatten wir natürlich das Ziel des Sieges. Eine knappe 4:5 Niederlage mussten wir dann jedoch verschmerzen. Johann viel wegen Verletzung leider ganz aus und Gerd konnte nur im Doppel eingesetzt werden. Diesen Sieg müssen wir also auf nächste Saison verschieben.



Seltene Bewegungen auf dem Platz 1 dargestellt von Bobby.



Irgendwie bekommt Hannes die Filzkugel aber immer.



Das gefürchtete „Fürsich Brothers Doppel“



Gerd und Elmar als 1 er Doppel immer gut drauf.

Wenn man die ganze Saison betrachtet, kann man mit Freude feststellen, dass neben einem unheimlichen mannschaftlichen Zusammenhalt auch schönes und erfolgreiches Tennis in der 1. Herren 40 nicht zu kurz kommt. Für einen Sieg ist jeder, von Position 1 bis 13 gut. Es standen immer alle füreinander ein. Besonders Hannes hat uns dieses Jahr zwei Mal aus der Patsche geholfen und wichtige Termine zu Gunsten der Mannschaft verschoben.

Für die nächste Saison stehen einige Veränderungen an.

Als Erstes werden aus der Herren 30 einige Spieler zu der Herren 40 wechseln. Der sportliche Erfolg wird hier garantiert sein.

Den genauso wichtigen gesellschaftlichen Teil, gespickt mit sportlichen Erfolgen, wird aber wahrscheinlich weiterhin, die dann 2. Herren 40 verkörpern.

Als Zweites wird den Posten des Mannschaftsführers Gerd Bikowski übernehmen. Ich habe ihn als meinen Nachfolger vorgeschlagen, da ich zukünftig aus privaten Gründen in einem anderen Verein in der Mannschaft spiele. Bei Training und Spaß bin ich weiterhin gerne dabei. Seit dem Jahr 2000, in dem ich die Mannschaft als 1. Herren 30 zusammengewürfelt habe ist kein Abgang zu verzeichnen. Im Gegenteil, die Mannschaft ist seitdem um 5 Spieler gewachsen. Für den Verein ist sie eine wesentliche Stütze, denn bis jetzt waren 4 Mannschaftsmitglieder und aktuell sind 3 Mannschaftsmitglieder im Vorstand des Vereins engagiert. Bei dem freundschaftlichen Zusammenhalt war es bei aller Anstrengung immer eine Freude, Mannschaftsführer zu sein

- Danke an alle -

Gerd und der Mannschaft wünsche ich viel Erfolg und gesellige Stunden - und dass die Break Berichte an Barbi immer rechtzeitig abgeliefert werden.

Für die Wintersaison beginnen wir wieder geschlossen mit dem Training. Alle 13 Spieler werden sich auf neue Taten in der Saison 2009 vorbereiten. Zum Abschluss der alten Saison 2008 steht noch unser Mannschaftsfest aus, das dieses Jahr bei Bobby sicher stattfindet.

Elmar Wich
Mannschaftsführer a.D.

DER NEUE PRÜLLER!

55 Jahre Autohaus Prüller

Audi Volkswagen

www.autohaus-prueller.de

AUTOHAUS PRÜLLER
55 Jahre fair und freundlich

Am Schwalbanger 39 • 86633 Neuburg/Donau • Tel.: 08431/ 67 67 0

1. Herren 50 –

Seriosität- gut fürs Image, aber nicht fürs BREAK.

Nach hartem Kampf haben die Herren 50 in der letzten Saison in der Bezirksliga bei 7 Mannschaften den 5. Platz erreicht und somit den erhofften Klassenerhalt gesichert. Die Erreichung dieses Zieles war nur möglich durch den Einsatz der Ersatzspieler Gert Lehner und Reinhard Dürer, denen an dieser Stelle besonders gedankt sei und einer geschlossenen, seriösen Mannschaftsleistung. Mir fällt auf, dass es sich bei den Herren 50 mehr und mehr um eine derart seriöse Mannschaft handelt, ohne Skandale, Eskapaden, Fehlritte, dass es dem Verfasser immer schwerer fällt, einen interessanten, humorvollen Bericht für unser Break zu verfassen. Seriosität ist gut fürs Image, aber nicht fürs BREAK.

Das einzig Erwähnenswerte ist die Geschichte mit unserem Aufstiegsfoto. Wie in den letzten zwei Ausgaben unserer Vereinszeitschrift berichtet, haben wir für unseren Aufstieg in die Bezirksliga im Jahr 2007 das Anbringen eines Aufstiegsfotos an einem schönen Platz

an der Trophäenwand des Clubheims angemahnt. Dem Sportwart sei an dieser Stelle unser aller Dank ausgesprochen, denn seit 14.05.08 thront das Erfolgssymbol hoch über dem Stammtisch, blickt stolz auf die Anwesenden herab und freut sich über jeden anerkennenden Blick.

Eigentlich ein Grund zur Freude. Etwas traurig bin ich nur über die Tatsache, dass diese Geschichte mit dem Aufstiegsfoto Schreibstoff für drei BREAK Berichte lieferte und nachdem sich diese Angelegenheit in Wohlgefallen aufgelöst hat, besteht die Befürchtung, dass der Frühjahrsbericht 2009 in unserer Vereinszeitschrift über die Herren 50 recht mickrig ausfallen wird. Bei einer derart seriösen Mannschaft, wie es die Herren 50 nun mal sind.

Willi Graubmann
Mannschaftsführer



1. Herren 60 – Vizemeister in der Landesliga

Mit einem großen Abstand zu unserem Tabellennachbarn TC Neutraubling konnten wir die Medenrunde sozusagen mit der Silbermedaille abschließen. Mit sechs Siegen und nur einer Niederlage stellten wir unsere spielerischen Qualitäten unter Beweis. Der zweite Tabellenplatz ist für uns wie maßgeschneidert, ermöglicht er uns wieder, kommende Saison auf Punktejagd in dieser für uns passenden Liga zu gehen. Wir hoffen dabei auf einen ähnlich günstigen Spielplan vom BTV, der uns weite Anfahrtswege ersparen könnte.

Hoch interessant verliefen unsere Nachbarderbys gegen vier Ingolstädter Vereine, darunter den namhaften Traditionsverein DRC Ingolstadt. Gegen unsere Nachbarkonkurrenten verbuchten wir vier Siege und sind somit in der näheren Region unbesiegt.

Eine Partie gegen den TSV Ingolstadt entwickelte sich zu einer Art Duell und das Spiel schien aus den Fugen zu geraten. Es kam zu dramatischen Szenen und der Sieg hing an einem seidenen Faden. Das Nervenkostüm des Mannschaftsführers wurde auf eine harte Probe gestellt und wegen der überaus ungunstigen Atmosphäre kam auch keine Siegesstimmung auf.

Zu einem weiteren Spiel mussten wir bei der SpVgg Weiden antreten. M. Schenkl fiel verletzungsbedingt aus und weitere Spieler konnten wegen der Jubiläumsfeier in Eichstätt nicht eingesetzt werden. Ein Sieg in Weiden schien deshalb schier unmöglich zu sein.

Heinz Platz half uns aus der misslichen Lage und vollkommen überraschend landete er einen großartigen entscheidenden Einzelsieg. Weitere Punkte im Einzel erzielten R. Dürrer gegen einen hervorragenden Spieler, sowie R. Reb und der Mannschaftsführer. Zwei Punkte gingen jedoch an die Gegner. Trotz seiner besten Saisonleistung sah sich H. Polivka auf der Verliererstraße und auch H. Jergius musste sich seinem Gegner beugen und vergab hierbei sogar einen Matchpunkt. Unser komfortabler Vorsprung von 4: 2 Punkten geriet jedoch noch einmal in Gefahr. In einem wahren Krimi konnten das eingespielte Doppel mit R. Dürrer und H. Jergius im Tiebreak die Punkte einfahren und somit den Gesamtssieg für die Mannschaft sichern.

Gegen den Dritten in der Tabelle, den TC Neutraubling, gelang uns in einem ähnlichen Spielverlauf ein weiterer Erfolg und wiederum musste ein enges Doppel den Sieg sichern.

Somit konnten wir bei sechs Spielen triumphieren und nur eine deutliche Niederlage gegen den Aufsteiger TSV Feucht trübten unser gutes Gesamtergebnis. Nur ein Ehrenpunkt - und das im Doppelmatch - gelang uns gegen den Aufsteiger. Bei dieser Begegnung erreichte keiner unserer Teamkollegen ein richtig gutes Niveau und auch das nötige Glück half uns nicht, das Ergebnis besser zu gestalten. Zu allem Übel verletzte sich unsere Nummer drei, M. Schenkl und musste bei den nächsten Spielen ersetzt werden.

Insgesamt gesehen können wir jedoch von einem großartigen Erfolg unseres Teams sprechen, den wir bei einem geselligen gemeinsamen Abend gebührend feiern konnten. Dabei zeichnete sich W. Eichner mit seinem gelungenen Beitrag aus. In einer Art Quiz mussten Manfred Schenkl und ich Fragen zum Tennissport und zu der Eigenart einiger Spieler beantworten. Dies war anscheinend notwendig, da der neue Teamchef nicht offiziell gewählt worden ist, aber von allen Spielern akzeptiert wurde. Von nun an übernimmt Manfred Schenkl die Funktion des Mannschaftsführers. Er ist nicht unerfahren und ein kompetenter Nachfolger auf diesem Posten. Die Mannschaft freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit ihm und wird ihm dabei die nötige Unterstützung gewähren.

Nach einer gelungenen Saison blicken wir nun wieder nach vorne. Das Wintertraining wird nun geplant und für die kommenden Medenspiele 2009 könnten wir uns mit Spielern von den noch 50ig jährigen verstärken. Unsere Mannschaft ist zwar gut aufgestellt, aber eine Verstärkung nehmen wir gerne an und damit erscheint ein Aufstieg in die Bayernliga realisierbar zu sein.

Gert Lehner
Mannschaftsführer



Arbeitseinsatz in luftiger Höhe:

In nur einem Tag konnten fleißige Helfer 360 Leuchtstoffröhren und die dazugehörigen Starter rechtzeitig vor der Hallensaison erneuern. Durch diese unentgeltlichen Arbeiten konnten unserem Verein einige Hundert Euro erspart werden.

Auf dem Bild sind zu sehen: Horst Polivka, Hans Schmid, Paul Frade und Gerhard Bikowski (nicht auf dem Bild: Gerd Lehner).

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer.

Vielen ist nicht bekannt, dass die Röhren nach Möglichkeit von einer Stunde zur nächsten weiter brennen sollten. Bei einem Neustart muss der Starter das Neon neu zünden, was zu einer deutlichen Verkürzung der Lebensdauer führt. Deshalb rechtzeitig das Lichtgeld einwerfen. Vielen Dank für ihr Verständnis.

Gerd Lehner



SWEICHSTÄTT

FÜR UNS ZÄHLT NUR
EINES – EICHSTÄTT

STADTWERKE
EICHSTÄTT – Ihr
Partner für STROM,
GAS, WASSER,
ABWASSER, STADT-
LINIE, FREIBAD
und TIEFGARAGE.

Tel: 0 84 21-60 05-0 · www.stadtwerke-eichstaett.de

China - Restaurant
JADE
翡翠酒樓

Pfahlstraße 33
85072 Eichstätt
Telefon 084 21 / 83 80
Telefon + Fax
084 21 / 90 88 23



Geöffnet von
11.30–15.00 und
17.30–23.30 Uhr

Kein Ruhetag

FOP Runde: Herren 60 I und II

Auch in der Sommerrunde 2008 nahmen die Herren 60 wieder mit zwei Mannschaften an der FOP Runde teil (= Fritz Ortegell Pokal). In der FOP Runde spielen nur 4-Mannschaften in den Gruppen A – G : Herren ab 60 Einzel/Doppel oder nur Doppel, Frauen 55 nur Doppel und eine Mixedrunde. Insgesamt nahmen 73 Mannschaften, vor allem aus dem Großraum Nürnberg teil. Es wird in einer Sommer- und Winterrunde gespielt. Eichstätt Mannschaften nehmen an der Winterrunde nicht teil.

Die FOP Runde - ursprünglich mit Spielern, die nicht an der BTV-Sommerrunde teilnehmen - ist inzwischen in der Spielstärke stark angestiegen, weil auch Spieler/innen der Medenspiele ab Ranglistenplatz 5 teilnehmen können. Auch die Altersstruktur geht immer weiter auseinander - in unserer Gruppe zwischen 60 und 86 Jahren.

Deshalb ist es besonders bedauerlich, dass sich ein starker Spieler – Willi Heigl – aus dem aktiven Tennissport zurückgezogen hat. Schade – und vielen Dank für eine schöne Zeit Willi!

Die erste Mannschaft spielte in der Gruppe C und belegte den siebten Platz, die zweite Mannschaft belegte in der Gruppe D II den vierten Platz. Aber auch neben Turnieren und Tennisspielen bleibt noch Zeit für gemeinsame Aktivitäten: z.B. Wanderausflug von Hersching nach Kloster Andechs, Entenessen in der Adventszeit, „Seniorentreff“ am Mittwoch Nachmittag, Geburtstagsfeiern etc.

Mannschaftsführer
Erwin Friedrich



Wanderung nach Kloster Andechs.



Paul und Karl spendieren einen Weißwurstfrühschoppen.

Nachruf für Herbert Resch

Am Sonntag, den 7. September 2008 starb für uns alle völlig überraschend Herr Herbert Resch im Alter von 69 Jahren.

Obwohl seine schwere Krankheit bekannt war, traf sein Tod seine Tennisfreunde wie ein Schock.

Herbert Resch war ein hervorragender, vielseitiger Sportler, bis seine Krankheit ihn zwang, immer mehr Sportaktivitäten aufzugeben. Es blieb ihm Tennis, das er bis zum Schluss in der FOP-Gruppe im Doppel spielte.

Er begann mit Tennisspielen bei der DJK Dollnstein und wechselte später zu RW Eichstätt und spielte dort Einzel und Doppel in verschiedenen Mannschaften.

Wir werden ihn als einen fairen, hilfsbereiten, lebenswürdigen Sportkameraden in Erinnerung behalten.

Erwin Friedrich

„Kulturfahrt“ der FOP-Gruppe Damen/Herren 60

Die diesjährige Kulturfahrt – organisiert von Margot Arzenheimer – ging nach Kochel und Murnau zu zwei hochkarätigen Kunstausstellungen. Die Gruppe mit Gästen besuchte das Franz Marc Museum und die Ausstellung „100 Jahre Blauer Reiter“.

Zunächst ging die Fahrt nach Kochel, um das neu errichtete Franz Marc Museum zu besuchen. Der Erweiterungsbau wurde 2008 fertiggestellt und zeigt jetzt außer den Bildern von Franz Marc unter anderem Werke seines Freundes Paul Klee. Das neue Konzept stellt ihnen Werke der Künstlervereinigung „Brücke“ und deutsche Nachkriegsabstraktion gegenüber.

Der Nachmittag gehörte Murnau. Im dortigen Schlossmuseum findet eine der bedeutendsten, zeitlich begrenzten Kunstausstellungen in Deutschland 2008 statt. Zum 100. Geburtstag des „Blauen Reiter“, dem Beginn der expressiven Malerei. Bunderpräsident Köhler eröffnete die Ausstellung mit Bildern von Münter, Jawlensky, Werefinin und vor allem W. Kandinsky.

Nach einem Spaziergang durch die schöne Hauptstraße von Murnau erfolgte der Abschluss mit einem Abendessen in der BioTafelwirtschaft Hörger in Hohenbercha.



Hauptstraße von Murnau mit einer Teilnehmergruppe.

Erwin Friedrich

Hallentraining der Mannschaften Winter 2008/2009

Dienstag	1. Herren 60	09.00 – 11.00 Uhr
	1. Herren 40	19.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch	1. Damen 55 FOP	09.00 – 11.00 Uhr
	1. Herren 50	19.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag	2. Herren 60 FOP	09.00 – 11.00 Uhr
	1. Damen 50	19.00 – 21.00 Uhr
Freitag	1. Damen	17.00 – 18.30 Uhr
	1. Damen 30	18.30 – 20.00 Uhr
	1./2. Herren	20.00 – 22.00 Uhr

Jugend 2008

Wie haben sich in der abgelaufenen Punktrunde die 8 Rot-Weiß Jugendmannschaften geschlagen? Wer hat auf sich aufmerksam gemacht und wie zufrieden sind die Capt'n's mit dem Abschneiden?

An Sie geht mein besonderer Dank. Nicht nur für die Artikel, sondern für den reibungslosen Verlauf der Medenrunde, der natürlich auch ohne alle Betreuer und Fahrer nicht möglich gewesen wäre.

Rückblick auf die Saison 2008, mal nicht aus der Sicht des Trainers, sondern der Mannschaftsführer!

1. Junioren

Nach unserem letztjährigen Aufstieg konnten wir dieses Jahr mit gleicher Stammbesetzung in die Kreisklasse 1 aufrücken und den Mannschaften zeigen, dass auch der Rot-Weiß Eichstätt ein Juniorenteam hat, welches in dieser Klasse gut aufgehoben ist. Trotz großem Spielermangel – wir sind nämlich leider nur zu viert – ist es uns bei jedem Punktspiel auf Kosten anderer privater Termine gelungen, eine schlagfertige Mannschaft zusammenzubringen. Der einzige Ersatzspieler, den wir hatten, war der damals erst 10-jährige Fabian Stallbauer, der dann aber bei fast allen seinen Einsätzen einen Zähler für Eichstätt holte! Insgesamt können wir also mit Platz 3 auf der Tabelle sehr zufrieden sein. Gleichzeitig möchte ich hier auch Christopher Sandmann und Lukas Maier verabschieden, die nächstes Jahr beide leider nicht mehr bei den Junioren spielen dürfen. Danke für alles!

Nico Reuter, Mannschaftsführer

und ein super Team sind, hat sich vor allem bei den entscheidenden Doppeln gegen Solnhofen gezeigt, wo wir einen 1:3 Rückstand nach den Einzeln noch in ein 3:3 Unentschieden verwandeln konnten. Ob wir nun wirklich aufsteigen würden, war bis zu unserm letzten Spiel gegen Langenaltheim noch nicht klar.

Es war also eine spannende und auch eine gelungene Saison, für die ich mich bei allen Spielerinnen ganz doll bedanken will. Ihr habt super gekämpft und viele wichtige Punkte gewonnen!!

Elfi Fertl, Mannschaftsführerin



1. Juniorinnen

Schon vor der letzten Saison sind uns 90% Aufstiegschancen prophezeit worden. Leider konnten wie dieser Prognose im letzten Jahr nicht gerecht werden.

Darum hat uns Martin wohl nicht mehr so besonders viel zugetraut und eher als Ulktruppe ins Rennen geschickt. Dass wir uns aber gut zusammenreißen können

Knaben 14

Die Mannschaft der Knaben 14 des TC Rot-Weiß Eichstätt stand am Beginn der Saison vor einer sehr schwierigen Aufgabe. Kurz vor Saisonstart musste Moritz Steidl ersetzt werden. Zurück blieben die Mannschaftsmitglieder Fabian Stallbauer, Maximilian Diener und ihr Mannschaftskapitän Moritz Schön. So war guter Rat teu-

er, wollte man doch an die Erfolge der letzten Saison anknüpfen. Rekrutiert wurde das vierte Mannschaftsmitglied aus der Mannschaft der Bambini. Samuel Schneider und Tobias Klingenbeck lösten diese Aufgabe hervorragend. Geführt von den alten Hasen um Kapitän Moritz Schön wuchs insbesondere Samuel Schneider in der Rolle des vierten Mannschaftsmitgliedes von Spiel zu Spiel über sich hinaus.

Am Ende war es ein hervorragender zweiter Tabellenplatz, wobei man sich nur dem Tabellenführer aus Thalhässing beugen musste. Diese Mannschaft war von der Altersgruppe und Spielstärke am ausgeglichsten und wurde verdient Meister in dieser Klasse. Und hätte man nicht zu Beginn gegen diesen starken Gegner spielen müssen, wer weiß...! Als eingespielte Truppe verabschieden wir uns jetzt von den Knaben 14 und freuen uns nun auf die neue Herausforderung bei den Junioren 18. Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei den Eltern aller Spieler für die Betreuung und die Unterstützung.

Moritz Schön, Mannschaftsführer

Mädchen 14

Die Mädchen 14 bestanden aus Sophie, Isabella, Nina und Babsi. Ihre Vorgängerinnen (Linda und Arantxa) hatten dafür gesorgt, dass sie in die Bezirksklasse aufsteigen konnten, aber das Niveau war für die vier dann doch zu hoch. Martin hatte Ihnen als Kenner schon zu Beginn nur wenig Chancen eingeräumt und damit auch recht behalten. Er versuchte wirklich mit allen Mitteln - mal streng, mal sportlich motivierend - die jungen Damen auf Vordermann zu bringen, aber außer viel Spaß und guter Laune konnte er ihren Ehrgeiz nicht wirklich wecken. Absoluter Spitzenspieler der Mannschaft war Nina Fuchs, denn sie gewann jedes Einzel und musste nur einmal (wegen Krankheit!) von Veronika vertreten werden. Die schönste Spieltechnik zeigte Babsi, aber leider waren ihre Gegnerinnen immer um Jahre älter und

damit spielerfahrener. Isabelle besah sich die Gegnerin und entschied schon vor Spielbeginn, welche Chancen sie hat und welchen Einsatz sie hier zeigen soll. Sophie ließ sich von ihren Gegnern einschüchtern und hatte manchmal wie Isa auch pubertäre Blockaden. Insgesamt aber haben sich die vier Mädels gut vertragen und einige Schwimmbadbesuche schon vor Spielbeginn geplant. Ihren Frust über verlorene Spiele haben sie dann dort mit viel Gelächter und Getobe abgeladen.

Sophie Schneider

1. Bambini

Martin's Wunsch war ein erneuter Aufstieg. Aber das ist oft leichter gesagt als getan. Vor allem, wenn man spät aus den Startlöchern rauskommt und in den ersten zwei Punktspielen die entscheidenden Spiele knapp verliert. Die Aufholjagd, die wir anschließend gestartet haben, reichte dann „nur“ zu einem zweiten Platz. Es hätte nicht sein sollen, aber für mich und meine Mannschaftskollegen (Tobi Klingenbeck, Babsi Böhm, Nina Fuchs sowie unsere Helfer Fabi Stallbauer und D. + T. Alberter) kann ich sagen, wir haben alles gegeben.

Samuel Schneider, Mannschaftsführer

2. Bambini

Unsere Erwartungen für die vergangene Saison?

Eigentlich hatten wir keine – unsere Ziele aber: so weit vorn wie möglich!

Dies war leichter gesagt als getan, denn erstens spielten wir vorher nur $\frac{3}{4}$ Feld und zweitens bekamen wir 2 neue Spieler in die Mannschaft. Aber wir ließen uns nicht unterkriegen: Wir trainierten viel (intensiv in den Osterferien oder samstags) und siehe da – die Rechnung ging auf: Wir entwickelten uns zu einer soliden Mannschaft, die gut zusammenhielt, sich gegenseitig anfeuerte und bei jedem einzelnen mitzitterte. Durch unseren Team-



geist und unser Durchhaltevermögen schafften wir es – kaum zu glauben – am Ende der Punktespiele waren wir wirklich zweiter. Stolz und hoffnungsvoll sehen wir der nächsten Saison entgegen!

Dominik Alberter, Leo Diener, Tobias Alberter, Stefan Branner, Markus Uhl

Kleinfeld U 10

Letztes Jahr hatte uns Martin noch 0 % Gruppensiegswahrscheinlichkeit vorausgesagt. Dieses Jahr traute er uns wenigstens einen Sieg zu.

Da wollten wir es ihm natürlich beweisen, welche Fortschritte wir (Anna-Lena Held, Christoph Plötzeneder, Florian Rank, Thomas Schöpfel und Moritz Walter) gemacht haben.

Beim ersten Spiel gegen den Weißenburger TC gewannen wir sehr deutlich und hatten uns selber übertroffen. Natürlich schauten wir da dem Spiel gegen den TSV Dietfurt zuversichtlich und hochmotiviert entgegen. Leider verloren wir dann. Aber die Niederlage hatte unserem Ehrgeiz nicht geschadet und so gewannen wir gegen TC GW Greding und den TSV Treuchtlingen recht hoch.

Für den ersten Platz hat es nicht gereicht, für die Silbermedaille dagegen schon. Da es unsere erste Medaille ist, sind wir natürlich mächtig stolz. Da darf uns Martin in Zukunft durchaus mal öfter loben.

Thomas Schöpfel



Kleinfeld U8

Unsere Mannschaft trat heuer zu ihrer ersten Punktspielrunde mit folgenden bis zu den Haarspitzen motivierten Spielern an: Andrea Fertl, Julian Stallbauer, Max Sellinger und Jasmin Liepold.

Das Hin- und Rückspiel gegen die SG DJK Ingolstadt konnte unsere Mannschaft souverän mit 48: 12 MP für sich entscheiden.

Gegen den starken DRC Ingolstadt verloren unsere „Kleinen“ trotz kämpferischer Leistung insgesamt mit 41:15 MP.

Ilonka Stallbauer



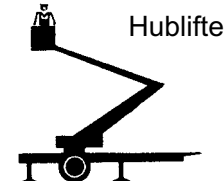
Häcksler, Holzspalter,
Motorfräsen, Vertikutierer

MIETE MICH !

Über 100 Bangeräte zu vermieten!

Mietpark > SCHÖPFEL

Ingolstadt, Friedrichshofener Str. 1 b Tel.: 0841 / 4581



Hublifte



Minibagger
Minilader



Teleskopstapler
Stapler

Vielseitiges Angebot an die Rot-Weiß Jugend

- März -Mai: Kindergartentennis in Kooperation mit den KIGA Heilige Familie und Montessori
11.05.-16.05.: Pfingsten Vorbereitungscamp in Karlsbad
Mai - Juli: Samstag's Jugendtreff
01. – 02.08.: Landkreismeisterschaft in Eichstätt
04. -08.08.: Tenniscamp in Eichstätt mit Übernachtung (Mannschaftsspieler)
08. -12.09.: Tenniswoche für kleine Kinder
27.09.: 2-Städte Turnier in Weißenburg



Kindergartentennis mit der Hl. Familie und Montessori.



Bahnt sich da eine weitere Karriere an?



Unsere Jugendlichen im Vorbereitungscamp in Karlsbad.

„Spaß statt Punkte!“ Unter diesem Motto stand der Jugendtreff von Kindern und Jugendlichen des TC Rot-Weiß Eichstätt während der Freiluftsaison. Jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr trafen sie sich, um außerhalb des normalen Punktspielbetriebs miteinander Tennis zu spielen und Wettkampferfahrungen auszutauschen. Auf dem Bild ist Trainer Martin Suk umrahmt von seinen Jugendlichen.



Landkreismeisterschaft: Die Kleinfeldspieler/innen zeigten ansprechende Leistungen.



2-Städte Turnier in Weißenburg.



Ehrentafel



Mit 10:0 Punkten stiegen unsere Herren 30 verdient und unangefochten in die Bezirksliga auf. Unser Bild zeigt hinten von links: Leo Laumeier, Tobias Schnitter, Frank Stachel, Uwe Horlacher und Peter Esser; vorne: Martin Suk, Dominic Reb und Patrick Kasimir.

t.c. rot-weiss eichstätt



In die Kreisklasse 1 aufgestiegen sind unsere Herren 2. Unser Bild zeigt hinten von links: Wolfgang Rohauer, Sebastian Fischer, Julian Sterner und Max Hörmann; vorne: Nico Reuter, Sebastian Netter und Andreas Sandner. Nicht auf dem Bild ist Michael Schmid.

Ehrentafel



Nach einer glänzenden Saison steigen unsere Juniorinnen in die Kreisklasse 1 auf.
Von links:
Theresa Sandner,
Elfi Fertl,
Arantxa Ye,
Linda Höreth,
Sophie Schneider und
Trainer Martin Suk.



Café - Konditorei - Hotel garni Fuchs

**Treffpunkt für Genießer von Kaffee u. Kuchen aus eigener Konditorei
Gemütliches Gartencafé, moderne Fremdenzimmer**

Ostenstraße 8 – nahe i Naturpark Altmühltal • Eichstätt, Tel. 0 84 21 / 47 98

www.hotel-fuchs.de

Ehrentafel

Heinz Häfner (Jhrg. 22)



Mit einer Silbermedaille kehrte Heinz Häfner von den Senioren-Europameisterschaften 2008 in Pörttschach zurück. Im Doppel Herren 85 belegte er mit seinem Partner Kurt Baars einen hervorragenden 2. Platz und holte damit den Vize-Europameistertitel nach Eichstätt.

Noah Böhm (Jhrg. 95)



Für Noah hingen in diesem Jahr die Erfolgstrauben besonders hoch. Zum einen konnte er wegen einer schweren Handverletzung drei Monate lang vor der Verbandsrunde nicht trainieren, zum anderen gehörte er in dem Doppeljahrgang 94/95 zu den Jüngsten. Vor diesem Hintergrund sind seine Ergebnisse bei den großen bayerischen Ranglistenturnieren äußerst respektabel:

Achtelfinale	Gredinger Jugendturnier Ingolstadt Outdoors Manchinger Jugendturnier
Viertelfinale	Iphitos Jugend Cup München Jugendturnier des TV Fürth 1860 Nürnberger Jugend Cup

Als Nummer 1 beim DRC Ingolstadt (Bezirksliga Knaben) spielend, war sein wertvollstes Ergebnis ein Sieg über den Nürnberg Südler Nikolai Macheu (Mittelfränkischer Vizemeister U14).

Elfi Fertl (Jhrg. 92)



Beim Bezirksfinale der Landkreismeister, dem Tennisplanet-Master-Cup in Nürnberg, errang Elfi in der Altersklasse U16 einen hervorragenden ersten Platz.

Die talentierte und trainingseifrige Nachwuchsspielerin trug als Nummer 1 der Juniorinnenmannschaft maßgeblich zum Aufstieg dieses Teams bei.

Unsere herzlichen Glückwünsche zu diesen herausragenden Einzelleistungen.



Viel Spaß und jede Menge sportlicher Ehrgeiz beim Familientag des TC Rot-Weiß am 20. Juli 2008

Bei dichten Wolken und leichtem Nieselregen trafen sich nach Abschluss der Punkterunde zahlreiche Familien des TC Rot-Weiß zum traditionellen Familientag auf der Hauptanlage des Tennisclubs.

Aber so wie sich die anfängliche Anspannung und Nervosität schon nach wenigen Minuten löste, kehrte auch die Sonne wieder zurück und strahlte mit den großen und kleinen Spielern um die Wette.

Die Einteilung zur ersten Runde erfolgte durch unseren professionellen Organisator Martin Suk. Mit großem sportlichen Ehrgeiz, aber auch mit sichtlichem Vergnügen am Spiel lieferten sich Eltern-Kind-Kombinationen interessante Matches. Wie angedacht, lösten sich die ersten Doppel auf und bald standen sich neue Spielgemeinschaften begeistert gegenüber.

Bambini-, Knaben- und Mädchenmannschaften fanden sich so zahlreich, dass die vier belegten Plätze fast nicht ausreichten und die Eltern zunehmend überflüssig wurden.

Aber auch auf dem Kleinfeld ging es hart zur Sache.

Gestärkt durch Kaffee und Kuchen, den die Eltern spendeten, ging es für die Kleinsten zum Geschicklichkeitstraining. Martin hatte mit der tatkräftigen Unterstützung durch die Spieler der Juniorenmannschaft eine abwechslungsreiche Folge von Stationen aufgebaut: Fußball, Hockey, Kleinfeld, Pedalos und Balancieren auf Bällen war geboten. Die Kleinen waren vor Begeisterung kaum zu bremsen, so dass auch die Junioren ins Schwitzen kamen.

Zum Ausklang des Tages bedankte sich Martin Suk bei den Eltern fürs Backen und Mitspielen. Beim gemeinsamen Grillabend war allen klar: Der Familientag war ein toller Erfolg.

Christine Schneider
Stellvertr. Jugendwartin





Alle sind sich einig: Der Familientag war mal wieder spitze!

Sommerfest 2008 –

Wer nicht dabei war, hat etwas versäumt!

Mit einem rundum gelungenen Sommerfest feierte der TC Rot-Weiß den erfolgreichen Abschluss der Verbandsrunde 2008.

Dabei war alles geboten, was den Aufenthalt auf unserer Anlage angenehm macht:

ein traumhaftes Sommerwetter – auf allen Plätzen Doppel oder Mixed unter dem Motto „Tennis zum Spaß“ – Schmankerl aus der großen Grillpfanne – kühles Freibier vom Fass – vor allem aber Musikgenuss pur mit dem Frank-Rohne-Trio.

So war auch ein würdiger Rahmen für die Ehrung unserer 3 Aufstiegsmannschaften gegeben.

Die wieder einmal gut geglückte Traditionsveranstaltung endete kurz nach Mitternacht.

Barbara Böhm



Aus Solingen extra zu unserem Fest angereist: unsere langjährige Damen 1-Spielerin Sandra mit Nachwuchs.



In Versform gratulierte Eva Glas Vera und Norbert zur Vermählung.



Ehrung für unsere 2. Herrenmannschaft.



Unsere erfolgreichen Juniorinnen.

REGLER
 Sanitätshaus

...Train® Aktivbandagen



EpiTrain®



ManuTrain®

...Loc Stabilbandagen

Armtherapie



ManuLoc®



RhizoLoc®



EpiPoint®

Sanitätshaus Orthopädie-Rehatechnik
 Eichstätt Ingolstädter Straße 5-6 Telefon: 0 84 21-901356
 Eichstätt Westenstraße 27 Telefon: 0 84 21-902131



Unsere Herren 30 in Aufstiegslaune.



Die TC Rot-Weiß Kult-Band.

Tennis auf hohem Niveau

Landkreismeisterschaft der Jugend / Fairness gelobt

Eichstätt (lu) 41 Schülerin-
nen und Schüler aus sieben
Vereinen hatten sich zum Ten-
nis-Junioren-Cup 2008 ange-
meldet, der gleichzeitig als
Landkreismeisterschaft der Ju-
gend des Landkreises Eichstätt
gewertet wird.

Der TC Rot-Weiß und die
DJK Eichstätt als Veranstalter
hatten mit Unterstützung des
Tennisbezirks Mittelfranken
und des Kreises Eichstätt im
Bayerischen Landessport-Ver-
band (BLSV) zum zweiten Male
ein Turnier auf die Beine ge-
stellt, das unter der Regie von
Karl-Heinz Böhm und Martin
Suk (beide TC Rot-Weiß) sowie
Herbert Burkhardt (DJK) an
drei Tagen echte Werbung für
Tennis im Nachwuchsbereich
machte.

Als besondere Würze fehlten
eigentlich nur noch die jungen
Tennistalente aus dem südli-
chen Landkreis, die dem Tur-
nier einmal mehr die kalte
Schulter zeigten, so dass die
Nachwuchs-Cracks von Blau-
Weiß Kipfenberg, DJK Mörs-
heim, DJK Titting, DJK Dolln-
stein, FC Arnsberg sowie TC
Rot-Weiß und DJK Eichstätt die

Teilnehmer am Masters-Tur-
nier auf Bezirksebene unter
sich ausmachen mussten.

Das taten sie dann auch in
einer Weise, die allemal be-
geistern konnte. Das fing schon
bei den Kleinsten an, bei denen
die siebenjährige Andrea Ferl
vom TC Rot-Weiß die jüngste
Turnierteilnehmerin über-
haupt war, die sich auf dem
Kleinfeld, wo jeder gegen jeden
zu spielen hatte, zwar nicht
ganz vorne behaupten konnte,
aber immerhin das Halbfinale
in einem tollen Feld der jünge-
ren Nachwuchsspieler erreich-
te.

Dabei behielt Thomas
Schöpfel vom TC Rot-Weiß am
Ende nur knapp die Oberhand
über Alona Bartenschlager von
der DJK Dollnstein.

Nicht minder spannend ging
es auch in den anderen Grup-
pen- und Endspielen zu. So
konnte Julian Biedermann vom
FC Arnsberg bei den Zwölfjäh-
rigen erst nach harter Gegen-
wehr Nina Fuchs vom TC Rot-
Weiß im Finale nach drei Sät-
zen bezwingen, und auch Vor-
jahressieger Nico Reuter vom
TC Rot-Weiß brauchte bei den

16-Jährigen drei spannende
Sätze, um seinen Vereinskolle-
gen Christian Netter zu be-
zwingen.

Bei der Siegerehrung, bei der
es Urkunden und Pokale gab,
sprach Turnierleiter Karl-Heinz
Böhm den jungen Spielern ho-
hes Lob aus, hätten sie doch
Nachwuchstennis auf hohem
Niveau gespielt und eine tolle
Fairness an den Tag gelegt.
Seine besondere Anerkennung
galt den Spielerinnen und Spie-
lern der DJK Dollnstein, „die
besonders gut vorbereitet und
betreut“ nach Eichstätt gefah-
ren waren.

Hier die Endstände mit den
vier Halbfinalisten, die den
Landkreis Eichstätt beim Mas-
ters-Turnier auf Bezirksebene
vom 19. bis 21. September
beim SV 1873 Nürnberg vertre-
ten werden: Kleinfeld (Jah-
rgänge 1998 und jünger): 1.
Thomas Schöpfel (RW Eich-
stätt), 2. Alona Bartenschlager,
3. Sophia Koderer (beide DJK
Dollnstein), 4. Andrea Ferl
(RW Eichstätt).

U 12 (Jahrgänge 1996 und
jünger) m/w: 1. Julian Bieder-
mann (FC Arnsberg), 2. Nina



Bei den Landkreismeisterschaften der Jugend im Tennis gingen in Eichstätt 41 Nachwuchsspieler an den Start. Unser Bild zeigt die Halbfinalisten, die sich für das Masters-Turnier auf Bezirksebene qualifiziert haben.
Foto: lu

Fuchs, 3. Samuel Schneider (beide RW Eichstätt), 4. Sebastian Gutmann (DJK Titting). U14 (Jahrgänge 1994 und jünger), w: 1. Anna Finster (FC Arnsberg), 2. Alena Buckl (DJK Eichstätt), 3. Jasmin Birtlmeyer (DJK Dollnstein), 4. Sophie Schneider (RW Eichstätt). U14, m: 1. Dominik Meyer (DJK Dollnstein), 2. Marco Kreitmeyer (DJK Eichstätt), 3. Moritz Schön (RW Eichstätt), 4. Marcel Frey (DJK Eichstätt). U 16/U18 (Jahrgänge 1990 und jünger), w: 1. Elfi Fertl, 2. Theresa Sandner (beide RW Eichstätt), 3. Nicole Schlupf (BW Kipfenberg), 4. Stefanie Meyer (DJK Dollnstein). U 16/U18, m: 1. Nico Reuter, 2. Christian Netter, 3. Lukas Maier (alle RW Eichstätt), 4. Simon Forster (BW Kipfenberg).

„Wer hat Bälle“

(Eine filmreife Posse in 5 Akten zum Abgewöhnen)

Requisiten: 5-8 Tennistaschen, 12-17 Schläger

Ort: x-beliebig, aber meist alte Anlage

Aufführung: wöchentlich

Dauer: 5 Minuten vor - bis 5 Minuten nach Beginn des Trainings

Besetzung: z.B. 8 Spieler der Mannschaft XP (60 +)

Regie: der Anfangsbuchstabe der jeweiligen Darsteller stimmt nur in seltenen Einzelfällen und rein zufällig mit den Initialen der wirklichen Spieler überein.

Nicht benötigt werden: Dunlop Tournament Bälle

Akt 1

Der zuverlässigste Spieler L der sog. A-Gruppe der XP-Mannschaft (auch MF) spritzt seit 16.30 Uhr die Plätze 2+3 und wundert sich immer noch oder eigentlich immer wieder, dass er der für diese Tätigkeit allein Befähigte zu sein scheint.

- *Regie: Der große Vorrat des Spielers L (MF) an Dunlop Bällen wurde nach jedem Medenspiel der Saison im Sinne der Vereinsführung an einzelne wenige Teamkameraden gewinnneutral veräußert. Es sind daher keine Bälle mehr vorhanden.*

Akt 2

Szene 1

Fünf Minuten vor Beginn des Trainings tauchen die Spieler E+J der sog. B-Gruppe aus der fernen Flachdachsiedlung auf und heucheln bewundernd Interesse für das technische Verständnis des Spielers L (siehe Akt 1), der dem komplizierten Regulierungsmechanismus einer einfach zu bedienenden „Kreis- und Wenderegenanlage“ zwar skeptisch gegenübersteht, jedoch fachmännisch und sachgemäß beherrscht.

- *Regie: Die Darsteller E+J haben heute einfach nicht an Bälle gedacht. Sie sind jedoch beide heilfroh, dass sie diesmal wenigstens nicht ihre Tennisschuhe und Handtücher vergessen haben!!*

Szene 2

Kurz darauf eilt standesgemäß das ehemalige Vorbildsmitglied P (oder sollte es heißen Vorstandsmitglied?), gefolgt von dem ebenso länglichen Spieler H, ausgerüstet mit den üblichen Requisiten dieser beiden Vorhänder: 2 Schläger, 2 Handtücher, Shirts von Trigema, Pacific X 3 Team Shorts, adidas Deep Energy und Duft-Handy.

- *Regie: Eine Balldose mit ihren 317,22 ccm Rauminhalt hätte in den Tennistaschen dieser beiden Spieler auf jeden Fall Trigema, Pacific und adidas verdrängt.*

Szene 3

Da das zu(ver)lässige Gesamtgewicht seines von einem Akku angetriebenen Zweiradgefährts nur 87,5 kg beträgt, muss sich Trainings-Spieler B wohl oder übel mit der minimalen Ausstattung, sprich Schläger ohne Hülle (= 0,250 kg) und Körper ohne Wechselkleidung (=87,250 kg) begnügen.

- *Regie: Die 352 Gramm einer 4-er Dose würden unweigerlich zu einer Überladung des ohnehin schwerfälligen Akku-Gefährts führen.*

Szene 4

Beamtenrechtliche Vorschriften einhaltend, erscheint pünktlich auf die Minute der Spieler D, der, bereits umgezogen und nur mit seinem tödlichen Vorhandschläger der Marke Head bewaffnet, zum wiederholten Male nichts unversucht lässt, beim 1. Aufschlag auf Platz 2 rechtzeitig und vor allem hellwach anwesend zu sein.

- *Regie: Da der Familienzuschlag der Beamten seit geraumer Zeit eh egattenbezogen ausbezahlt wird, hätte in diesem Falle nur eine Drittel-Dose Dunlop ihren Weg auf den Platz gefunden, also 1,33 Bälle. Dies wäre eine weitere unzumutbare finanzielle Belastung für den bisher schon arg ausgebeuteten bayerischen Staatsdiener.*

Szene 5

Als der BMX – fahrende Spieler S kurz nach Beginn des Trainings sein exklusives Alu-Fahrzeug nicht mehr rechtzeitig an der Hecke parken kann, erstaunt dies keineswegs die bereits auf ihn wartenden Teamkameraden, wissen sie doch einerseits, dass der BMX-Parcour durch die hügelige Talstrecke von der Zeit her nicht einfach zu berechnen ist, andererseits sie aber anerkennen müssen, dass der Spieler S seit geraumer Zeit einer politischen Organisation angehört, bei der es laut öffentlicher Meinung fünf nach Zwölf ist und dass er dies auch unter Beweis stellen möchte. Außerdem leuchtet es wohl jedem ein, dass die begrenzte Beförderungskapazität eines BMX Gefährts nur folgende existenzielle Ausrüstung erlaubt: leichter Titan-Schläger, Minipumpe, 80 Gramm rote Schuhe.

- *Regie: Keineswegs sollte eine so schwere (352 Gramm) und vor allem sperrige Blechdose (Länge: 27,4 cm/Durchmesser: 7,4 cm) auf dem ultra-leicht BMX Fahrrad befördert werden, um die Gefahr eines Unfalls auszuschließen.*

Szene 6

Dankenswerter Weise ist inzwischen auch Spieler PL eingetroffen, der auf Grund der späten, jedoch unver-



schuldeten Benachrichtigung durch den MF (Spieler L) in der Eile im begrenzten Kofferraum seines Mercedes C- Modells nur das Notwendigste mitnehmen konnte: Schläger, Handtuch, Socken und Trinkgeld für den Wirt.

- *Regie: Mit seiner großen, nationalen Erfahrung im Doppel Bundesministerialer Tennispartner bespielt der Spieler PL allerdings auch ohne Probleme ältere Dunlop Bälle erlesener Jahrgänge früherer Jahrzehnte, die dieser seit Jahren heimlich sammelt, z.B. Jahrgang 1933 - Gratulation!*

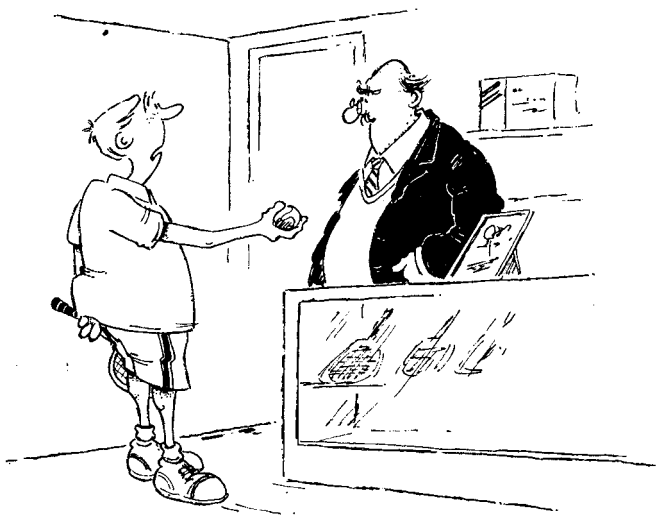
Akt 3

Als endlich alle 8 Spieler sich zurechtgefunden haben, gibt der MF das unwiderrufliche Startzeichen in seinem leicht gefärbten fränkischen Dialekt: "Wie spiel ma?". Wer hat Bälle?"

Betroffenes Schweigen unterbricht die folgende peinliche Stille.

- *Regie: Die Frage wird unmissverständlich gestellt. Das Fragepronomen „Wer“ bezieht sich sinngemäß auf eine menschliche Person, also die 7 Darsteller selbst. Das „hat“ bezieht sich auf den legalen Besitz der im Prinzip notwendigen Requisite dieser Sportart. Natürlich hat jeder Bälle zu Hause, nur nicht dabei - heute zumindest. „Ball“ wird eindeutig und allgemein definiert als „elastisches Sportgerät mit einem Umfang von 20-41 cm, manchmal auch als Kugel bezeichnet.“*

Die Posse erreicht nun ihren Höhepunkt, denn diese elementare, sachliche Grundsatzfrage seitens des MF zwingt die einzelnen Darsteller zu den unterschiedlichsten schauspielerischen Reaktionen - siehe im folgenden Akt 4.



Haben Sie keine anderen? Diese Sorte treffe ich so schlecht!

Akt 4

- die Spieler K und M versuchen krampfhaft und konzentriert, ihre Dämpfer an den Schlägern in die richtige Position zu bringen.

- Spieler R greift sich mit verzerrtem Gesicht an eine gezerrte mittlere Fibrille seines linken Unterschenkels,

- Spieler N massiert den schmerzenden linken Tennisarm. (*Regie: Er ist Rechtshänder*)

- Spieler C überhört die Frage wohlweislich und versucht, seinen linken Schuh zu binden. (*Regie: Achtung Klettverschluss!!*)

- Spieler O geht ungerührt, nur bewaffnet mit Schläger und einem schlechten Gewissen zu Platz 3, leise vor sich hinmurmelt: "Ich hab` doch schon im Dezember Bälle dabei gehabt"

- Spieler F beruhigt sich innerlich mit der lapidaren Feststellung: " Irgend so ein D.... hat schon welche dabei."

Akt 5

Erwartungsfroh harren die restlichen Spieler (bleiben da noch welche übrig?) nach kurzer peinlicher Stille der allwöchentlich erlösenden Reaktion des Spielers XYZ, der sich zum wiederholten Male erbarmt und aus einer ausgebeulten Head Tennistasche zwei Dosen einmal gespielter Dunlop Tournament Bälle (Medenspiele!) zur Verfügung stellt.

Die Spannung entlädt sich in einem befreiten Aufatmen über dieses unwiderstehliche Angebot. Das Training, diesmal mit Tennisbällen, kann endlich beginnen.

- *Regie: Die Dunlop Tournament 4-er Dose, No. 1 in Germany, kostet:*

1. Bei Peters (Internetshop) 12,50 €, bei Abnahme von 120 Dosen nur 10,80 € zzgl. Versandkosten.
2. Bei Martin kostet eine Dose 11,30 €.
3. Unter Teamkollegen wird die Meden-Dose zum günstigen Schnäppchenpreis von 7,00 € gehandelt (incl. der 1,00 € für Wasser das man üblicherweise bei einem Medenspiel bezahlt. Man nennt dies auch: gewinnorientierte Verkaufsstrategie unter Mannschaftskameraden!).
4. Beim Mannschaftsführer kostet die Dose 6,00 € (üblich + gewinnneutral, aber nur begrenzt verfügbar.)
5. Bei ca. 15 Wochen Spielzeit bis zum Ende der Medenspiele im Juli benötigt jeder Spieler eigentlich nur 1 Dose fürs Training.

Nachspiel: Diese filmreife Posse schildert das wöchentlich wiederkehrende Ritual einer XP Mannschaft (x-beliebige Mannschaft?) kurz vor Trainingsbeginn. Ähnlichkeiten mit Namen oder Auffälligkeiten in den Reaktionen der Darsteller beruhen auf Zufälligkeiten und sind vom Drehbuch her beabsichtigt.

Werner Eichiner (Spieler E)

Nachruf für Peter Schäffler

Im Juli 2008 verstarb für viele unfassbar Peter Schäffler. Peter führte 1977 als Nr. 1 die Bambinimannschaft des TC Rot-Weiß mit Markus Böhm, Thomas und Stephan Kaspar, Stephan Weinzierl ungeschlagen in die Bezirksliga und damit in die höchste bayerische Jugendklasse. Peter Schäffler zeichnete sich durch Talent, Kampfgeist und ein exzellentes Ballgefühl aus und wurde mehrfacher Stadt- und Kreismeister seiner Altersgruppe.

Ende der 80er Jahre begann Peter Schäffler mit dem Golfsport beim Wittelsbacher GC in Neuburg.

In kürzester Zeit erspielte sich Peter Schäffler mit seinem schon angesprochenen Ballgefühl ein Handicap von 1.3 und setzte sich damit an die Spitze des Clubs. Er führte die 1. Mannschaft als Nr. 1 in die Oberliga, wurde 6maliger Clubmeister und spielte mehrmals bei den Internationalen Deutschen Golf-Amateurmeisterschaften. Viele Jahre spielten wir zusammen als EIBUS (=Eichstätter Buam) erfolgreich gegen viele Teams, die uns, meist leider erfolglos, forderten.

Eine der schönsten Geschichten erlebte ich mit Peter in Landshut.

Der dortige Golfclub hatte den Preis des Präsidenten ausgeschrieben und Peter bat mich, ihn als Mitspieler/Chasseur zu begleiten. Wir waren als erste auf dem Parkplatz in Landshut als neben uns ein Auto einparkte, welches die ganzen Preise und Pokale für dieses Turnier anlieferte. Peter sah sich die ganzen Preise im Kofferraum an und sagte zu dem Fahrer (dem Präsidenten des GC Landshut, wie sich im Nachhinein herausstellte), das können sie alles gleich in mein Auto umladen.

Etwas mitleidig, ja fast abschätzig, schlug der Präsident Peters Bitte aus. Bei DER Konkurrenz (die ganzen Eishockeycracks-Nationalspieler Kühnhackel, Schloder usw. spielten mit) war es ziemlich unwahrscheinlich, dass ein Clubfremder auch nur eine Wertung gewinnen würde. Wir spielten das Turnier, am Abend dann die Siegerehrung.

Brutto-Gesamtsieger: Peter Schäffler, Netto-Sieger Klasse A: Peter Schäffler, Longest Drive: Peter Schäffler, nearest to the pin: Peter Schäffler, Birdie-pool: Peter Schäffler, ...

Nach dem 5. Preis, als schon niemand mehr klatschte, wenn Peter aufgerufen wurde, flüsterte er mir zu: „Los, mir hau'n ab, bevor's uns no schlog'n.“

Diese kleine Geschichte zeigt, welch ein Ausnahmetalent Peter Schäffler in all seinen ausgeführten Sportarten war.



Als dann die Tennishalle des TC Rot-Weiß eröffnet wurde, griff Peter nach zwei Jahrzehnten Pause wieder zum Tennisschläger. So spielten wir „Golfer“ in der Hallensaison jahrelang gegen die „Tennisler“ Erich Karl und Gerhard Seibold.

Nicht immer, aber immer öfter gelang uns ein Sieg über die Mannschaftsspieler, worüber wir uns diebisch freuten, denn wer verlor, musste anschließend Hallenwirt Drotleffs Bratwürste samt Bier und Schnaps bezahlen.

Ja, was bleibt, wenn man die Nachricht vom unerwarteten Tod eines Freundes erhält. Man denkt an viele schöne gemeinsame Stunden mit einem gewiss nicht einfachen Menschen, der aber viele Spuren in den Herzen seiner Freunde hinterlassen hat.

Servus Peter!

Charly Dengler

Impressum

Herausgeber:

„BREAK“, Tennismagazin des TC Rot-Weiß Eichstätt e.V.

Erscheinungsturnus:

zweimal jährlich (Frühjahr/Herbst)

Redaktion und Vertrieb:

Barbara Böhm, Zwittauer Weg 1a,
85072 Eichstätt, Tel. p. 08421/902110,
Tel. g. 0841/8937073

Werbung:

Richard Klingenberg, Richard-Strauß-Straße 1b,
85072 Eichstätt, Tel. p. 08421/80364

(Die Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Verfasser, nicht die des TC Rot-Weiß Eichstätt e.V. wieder)



Unsere Jubilare

zum 80. Geburtstag

im November Herr Fritz Albrecht
im Januar Herr Theo Domina

zum 70. Geburtstag

im November Herr Johann Schmid

zum 65. Geburtstag

im November Frau Margit Schrader
Frau Petra Tschiedel
Frau Barbara Schäffler
im Dezember Frau Ingrid Resch
Frau Karin Lauss
Herr Hans Eder

zum 60. Geburtstag

im Dezember Herr Ludwig Graubmann
im Januar Frau Magda Kriebel
Herr Adalbert Lina
Herr Karl Urlbauer
Herr Willi Graubmann
im März Herr Josef Bittl
im April Herr Otto Viehmann

zum 50. Geburtstag

im November Herr Rudolf Reuter
Frau Birgit Wertgen
im Dezember Herr Peter Klinger
Frau Kristin Fertl
im März Herr Franz Müller
im April Frau Angelika Faßl

Termine 2008/2009

14.11.2008 Weinfest in den „Hallen-Stuben“

28.11.2008 Schafkopf-Turnier in den
„Hallen-Stuben“

06.12.2008 Vorweihnachtlicher Tennis-Treff
(15.00-18.00 Uhr) für Kinder (5-12 Jahre)

24.12.2008 TC Rot-Weiß Halle
ab 17.00 Uhr geschlossen

31.12.2008 TC Rot-Weiß Halle
ab 17.00 Uhr geschlossen

11.01.2009 Hallenturnier des TC Rot-Weiß
Eichstätt
ganztägig
Hochklassiges Tennis über
Altersklassen hinweg

19.04.2009 Letzter Spieltag in der TC Rot-
Weiß Halle - Winterhalbjahr
2008/2009

Ihr Break-Team hilft, nichts zu versäumen.

Dennoch bitten wir Sie, der Tagespresse und der Anschlagtafel in der Tennishalle
Ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Dort erfahren Sie Einzelheiten.

Wir wünschen Ihnen daher schon heute viel Spaß bei den jeweiligen Veranstaltungen!

Renovieren, modernisieren oder ein Neubau.

Investieren Sie jetzt in die Zukunft. Es geht ganz einfach.



Bild: www.schwaebisch-hall.de

Energieeinsparung
+ regenerative Energiegewinnung

= Wichtiger Beitrag
zum Erhalt der Umwelt

**Strom fürs Konto -
Energie fürs Leben**
Ökonomie - Ökologie - Verantwortung



➔ Wir helfen Ihnen bei der Verwirklichung Ihrer Träume rund um das Thema "Die eigenen vier Wände". Herr Ablassmeier informiert Sie gerne. ☎ 0 84 21/ 9 69 - 1 72

Solarenergie

Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Traum von den eigenen vier Wänden.



**Volksbank Raiffeisenbank
Eichstätt eG**

Die Bank
im Herzen Bayerns



Volksbank Raiffeisenbank Eichstätt eG, Marktplatz 7, 85072 Eichstätt
Telefon (0 84 21) 9 69 - 0, Telefax (0 84 21) 9 69 - 4 44, Internet: www.bihb.de, e-mail: mail@bihb.de